

THEMENRAUM
100 Jahre
Bauhaus

Auswahlbibliografie
27.08. - 17.10.2019
Amerika-Gedenkbibliothek

Zu unserem Themenraum

Bauhaus für alle in der Bibliothek für alle! Die ZLB beteiligt sich an den Feierlichkeiten rund um das 100jährige Gründungsjubiläum der berühmten Schule für Gestaltung. Vielleicht haben Sie schon eine Ausstellung oder Veranstaltung in Berlin, Weimar oder Dessau besucht? Wir haben eine umfangreiche Mediensammlung zum Thema zusammengestellt und laden Sie ein, das Bauhaus kennenzulernen oder Ihre Kenntnisse zu vertiefen – bei uns vor Ort oder zuhause – die Medien sind (fast alle) entleihbar.

Amerika-Gedenkbibliothek | Blücherplatz 1 | 10961 Berlin

Mo - Fr 10.00 - 21.00 Uhr | Sa 10.00 - 19.00 Uhr

Veranstaltungssonntag 11.00 - 17.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

➔ **Veranstaltungen zum Themenraum, weitere Informationen und die begleitende Auswahlbibliographie finden Sie unter:**

www.zlb.de/themenraum

➔ **Hinweise zur Zugänglichkeit:**

Der Themenraum befindet sich im Erdgeschoss und ist stufenlos zugänglich. Eine rollstuhlgerechte Toilette ist vorhanden. Vor dem Gebäude befindet sich ein Behindertenparkplatz.

Alle hier aufgeführten Medien hat die ZLB für Sie erworben. Auch die Medien, die hier noch keine Signatur haben, sind mittlerweile für Sie ausleihbereit. Die Signatur erfahren Sie über unseren Katalog oder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek.

* Von allen Büchern, deren Signaturen mit einem Sternchen versehen sind, sind in der Bibliothek mehrere Exemplare vorhanden. Kinder- und Jugendmedien sind durch Signaturen in **grüner Farbe** gekennzeichnet.

Inhalt

Das „Bauhaus-Prinzip“	04
Die Buchreihe „Bauhausbücher“	08
Stadt- und Baukultur	14
Neues Wohnen	20
Berliner Siedlungen	25
Objekt- und Möbeldesign	29
Kunst	34
Geschichte des Bauhaus	39
Bauhaus in Literatur und (Spiel-) Film	45
Medien für Kinder und Jugendliche	50
Impressum	54

Das „Bauhaus-Prinzip“

Bahr, Gesine u.a. : Das ist das Bauhaus! : 50 Fragen, 50 Antworten. Leipzig : Seemann, 2019. ISBN 978-3-86502-408-4

Signatur: Kws 405,1/50

Was ist „das Bauhaus“? Wie und warum beeinflusst diese Kunstschule das Design, die Architektur und das moderne Leben bis heute? 50 pointierte Antworten erzählen die Geschichte dieses »Labors der Moderne«: Von den visionären experimentierversessenen und lebenshungrigen Bauhäuslern. Von wegweisender Architektur und allgegenwärtiger Gestaltung. Von Lieb- und Leidenschaften, von Anfeindungen, Streit und davon, wie die Bauhausidee ihren Weg in die Welt machte. (Quelle: Verlag)



Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar GmbH (Hrsg.) : Bauhaus Reisebuch. München : Prestel, 2017. ISBN 978-3-7913-8244-9

Signatur: Ku 15,5/59 ; Kws 405,3/291

Dieses reich bebilderte Buch stellt alle Plätze vor, an denen sich Spuren der historischen Bewegung finden lassen. Die Reise führt über Weimar und Dessau nach Berlin und stellt die bekannten architektonischen Arbeiten sowie die musealen Sammlungen in diesen Städten mit historischen und aktuellen Fotos vor. Vor allem auch bislang weniger beachtete Bauten werden erwähnt. Dieses kluge Reise- und Architekturbuch lädt dazu ein, das Bauhaus heute (wieder) zu entdecken. (Quelle: Verlag)



Düchting, Hajo: Wie erkenne ich? Bauhaus. Stuttgart : Belsner, 2018. ISBN: 978-3-7630-2817-7

Signatur: Ku 15,5/62*

Das Bauhaus, 1919 von Walter Gropius in Dessau als Schule für Architekten, Künstler und Designer begründet, wurde zum Inbegriff eines Architektur und Designstils, der bis heute für Modernität und Funktionalität steht. Künstler wie Lyonel Feininger, Paul Klee oder Wassily Kandinsky prägten am Bauhaus eine neue Avantgarde. Dieser Band erklärt leicht verständlich alle wichtigen Merkmale und Formen dieser Stilbewegung. Durch die klare Text-Bild-Präsentation mit vielen Fotos und Schemazeichnungen wird der Bauhaus-Stil anschaulich erfahrbar. Ein unterhaltsamer Kunstführer mit spannenden Themen-Specials und praktischen Reisetipps. (Quelle: Verlag)



Hofmeister, Sandra : My Bauhaus : 100 architects on the 100th anniversary of a myth = 100 Architekten zum 100. Geburtstag eines Mythos. München : Edition Detail, 2018. ISBN 978-3-95553-451-6

Signatur: Kws 405,3/300

Das Bauhaus ist weltweit in der Architektur ein Begriff. 100 Jahre nach der Gründung der Avantgarde-Schule sind die Grundsätze, die Überzeugungen und die Erinnerung an das Bauhaus nach wie vor lebendig: Das Bauhaus ist ein Mythos, dessen Erbe auch die heutige Welt in vielerlei Hinsicht prägt. Zum 100. Geburtstag legt Detail ein Poesiealbum auf, in dem 100 Architekten und Architektinnen aus verschiedenen Kontinenten gratulieren. Der Geburtstagsband zeichnet ihre Sicht auf das Bauhaus in Kurztexten, Fotos und Skizzen auf. So entsteht ein buntes Album, das Anekdoten, Erfahrungen sowie individuelle Erlebnisse festhält und zum Schmunzeln oder Nachdenken einlädt. Anstelle einer Definition zeigen die kurzen Statements, inwiefern das Bauhaus auch heute von Bedeutung ist. (Quelle: Verlag)



Holler, Wolfgang u.a. (Hrsg.) : Bauhaus Museum Weimar : das Bauhaus kommt aus Weimar. München : Hirmer, 2019. ISBN 978-3-7774-3272-4

Signatur: Ku 15,5/89

Nicht als Museumsführer im klassischen Sinne, sondern als Themenband zu Kernfragen der Bauhauszeit wie dem Neuen Menschen oder der Gestaltung des Alltags eröffnet der offizielle Band zum neuen Bauhaus-Museum Weimar neue Perspektiven auf das Bauhaus. Am Beispiel zentraler Aspekte der Ausstellung stellt sich damals wie heute die generelle Frage: »Wie wollen wir leben?« Die Bauhaus-Idee wird auf Potenziale für die Gestaltung der Gegenwart untersucht und als Teil eines lokalen wie weltweiten Netzwerkes verortet. Vertiefende Informationen regen zum Weiterdenken an. Das Buch beleuchtet zudem Architekturkonzept, Bauprozess und städtebauliche Kriterien des Museumsneubaus von Heike Hanada. (Quelle: Verlag)



Itten, Johannes: Gestaltungs- und Formenlehre : mein Vorkurs am Bauhaus und später. Ravensburg : Maier, 1975. ISBN 3-473-61560-9

Signatur: Ku 32/43 f*



Molitor, Jean [Künstler/in] : Bau1haus - Jean Molitor : die Moderne in der Welt. Berlin : Hatje Cantz, 2018. 159 Seiten. 2019. ISBN 978-3-7757-4468-3

Signatur: Ku 15,5/73

Einhundert Jahre nach Gründung des Bauhauses, der wohl populärsten und gleichzeitig umstrittensten Kunstschule in Weimar, ist sein Name sowohl Schlagwort als auch Mythos. Ganze Generationen sind mit der sachlich-nüchternen und funktionalen Bauhaus-Architektur konfrontiert und sozialisiert worden. Wegbereiter, Wegbegleiter und Erben der Moderne vereint eine Architektursprache, die mit dem Begriff Bauhaus allgemein verständlich wird. Die Erben des Bauhauses, die der Fotograf Jean Molitor seit 2009 auf der ganzen Welt aufspürt, werden in dem hier vorliegenden Katalog gemeinsam präsentiert. (Quelle: Verlag)



Neef, Sonja (Hrsg.) : An Bord der Bauhaus : zur Heimatlosigkeit der Moderne. Bielefeld : Transcript, 2009.

ISBN 978-3-8376-1104-5

Signatur: 208/000 017 282 (2009/1137)

PDF FREI IM NETZ

<https://tinyurl.com/yx9f8nt5>



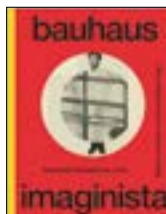
Was bedeutet uns „das Bauhaus“ heute – im Nachspann der Postmoderne unter den Bedingungen von Globalisierung, weltweitem Daten- und Kapitalaustausch, medialer Vernetzung, Umkodierung von Nationalgrenzen, Weltmigration und ebensolchen planetarischen Entwicklungen, die sich in der Gründungszeit der modernen Weltbaubewegung gerade erst abzuzeichnen begannen? Der Band inszeniert „das Bauhaus“ als eine Doppelfigur, die der Immobilie, dem Haus, der Bleibe und dem Bauen ebenso verpflichtet ist wie der Mobilität, dem Reisen, dem Exil und der Heimatlosigkeit, wofür die Figur eines Schiffes namens »Bauhaus« steht.

(Quelle: Verlag)

Osten, Marion von u.a. (Hrsg.) : Bauhaus Imaginista : die globale Rezeption bis heute. Wien : Scheidegger & Spiess,

2019. ISBN: 978-3-85881-623-8

Signatur: Ku 15,5/78



In der Geschichte von Kultur, Architektur, Design und Kunst des 20. Jahrhunderts nimmt das Bauhaus eine zentrale Rolle ein. Seine Ideen verbreiteten sich weltweit, korrespondierten mit lokalen Ausprägungen der Moderne und wurden in die jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte übersetzt und weiterentwickelt. Als Begleitbuch zur großen Ausstellung im Haus der Kulturen der Welt in Berlin und im Zentrum Paul Klee in Bern verfolgt „Bauhaus Imaginista“ die internationale Wirkung der Bauhaus-Praxis und -Pädagogik vor dem Hintergrund der geopolitischen Veränderungen im 20. Jahrhundert. Ausgehend von einem mehrjährigen Forschungsprojekt zeigt dieser reich illustrierte Band erstmals in diesem Umfang die Rezeptionsgeschichte des Bauhaus und dessen globale Ausstrahlung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem wechselseitigen Austausch des Bauhaus, seiner Studierenden und Lehrenden mit außereuropäischen Entwicklungen der Moderne wie etwa in Indien, China, Russland, Brasilien und den USA. (Quelle: Verlag)

Otto, Elizabeth : Bauhaus bodies : gender, sexuality, and body culture in modernism's legendary art school. New York : Bloomsbury Visual Arts, 2019.

ISBN: 978-1-5013-4477-0

Signatur: demnächst verfügbar



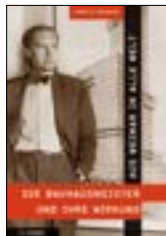
A century after the Bauhaus's founding in 1919, this book reassesses it as more than a highly influential art, architecture, and design school. In myriad ways, emerging ideas about the body in relation to health, movement, gender, and sexuality were at the heart of art and life at the school. Bauhaus Bodies reassesses the work of both well-known Bauhaus members and those who have unjustifiably escaped scholarly scrutiny, its women in particular. In fourteen original, cutting-edge essays by established experts and emerging scholars, this book reveals how Bauhaus artists challenged traditional ideas about bodies and gender. Written to appeal to students, scholars, and the broad public, Bauhaus Bodies will be essential reading for anyone interested in modern art, architecture, design history, and gender studies; it will define conversations and debates during the 2019 centenary of the Bauhaus's founding and beyond.

Seemann, Annette : Aus Weimar in alle Welt : die Bauhausmeister und ihre Wirkung. Leipzig : Seemann, 2009.

ISBN 978-3-86502-183-0

Signatur: Ku 86 Bau 6* ; 2009/2114

In diesem Band werden die Lehrer des Bauhauses, ihre Biografien, künstlerischen Konzepte und pädagogischen Grundsätze ausführlich vorgestellt. Ergänzend wirft das Buch einen Blick auf die Nach-Bauhaus-Ära. (Quelle: Verlag)



Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus DVD-Video. Regie: Niels Bolbrinker und Thomas Tielsch. Berlin :

Goodmovies, 2018. DVD.

SEHEN

Signatur: Ku 15,5/70:DVD ; Ku 15,5/70a:DVD

Vor beinahe hundert Jahren wurde eine radikale künstlerische Utopie in die beschauliche Stadt Weimar hineingeboren: Das Bauhaus. Ihre Auswirkungen prägen unsere Lebenswelt bis heute. Vor dem Hintergrund des 100. Bauhaus-Jubiläums erzählt der Dokumentarfilm nicht nur Kunst-, sondern Zeitgeschichte. (Quelle: Coverabbildung)



Wick, Rainer: Bauhaus-Pädagogik. Köln : DuMont, 1982.

ISBN 3-7701-1268-7

Signatur: 108/000 092 033 ; 008/000 278 578

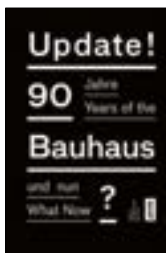
In umfassenden Einzelanalysen werden die vielfältigen pädagogischen Ansätze der Bauhauslehrer Gropius, Hannes Meyer, Mies van der Rohe, Itten, Moholy-Nagy, Albers, Kandinsky, Klee, Schlemmer und Joost Schmidt dargestellt. Weitere Kapitel erschließen die Vorgeschichte des Bauhauses einschließlich seiner pädagogischen Vorläufer, skizzieren die Entwicklungsstufen der Institution von 1919 bis 1933 und die Rezeption der Bauhaus-Pädagogik in der Weimarer Republik, im »Dritten Reich« sowie in beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg. (Quelle: Verlag)



Zinsmeister, Annett (Hrsg.) : Update! : 90 Jahre Bauhaus - und nun? Berlin : Jovis, 2010. ISBN 978-3-86859-102-6

Signatur: Ku 15,5/46 ; 108/000 128 433 (Ku 15,5/46 a) ; 208/000 051 655 (Kws 400/1)

Das Bauhaus wurde nach seiner Gründung 1919 in Weimar zum vorbildhaften und international bekannten Lehrmodell und hat trotz eines nur kurzzeitigen Bestehens und wechselhaften Profils weltweit Einfluss gewonnen. Bis heute sind die Ansätze des Bauhausmodells in der freien und angewandten künstlerischen Praxis und Ausbildung erkennbar. Als interdisziplinäres, aber auch streitbares Lehrmodell bietet das Bauhaus Anlass, seine Aktualität aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren. (Quelle: Verlag)



Die Buchreihe „Bauhausbücher“

Bauhaus Archiv Berlin u.a. (Hrsg.) Bauhaus global : gesammelte Beiträge der Konferenz Bauhaus Global vom 21. bis 26. September 2009. Berlin: Gebr. Mann, 2010.

ISBN 978-3-922613-28-2

Signatur: Ku 15,5/43

Ausgehend von den Verbindungslinien, die durch emigrierte Bauhäusler vor allem in die USA und die Sowjetunion, aber auch nach Israel, China, Indien und in die Türkei gezogen wurden, stellen sich aus dem Blickwinkel des 21. Jahrhunderts neue Fragen zum kulturellen Export einer in Europa geschaffenen Avantgarde. [...] 25 Autoren aus sechs verschiedenen Ländern präsentieren aktuelle Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zur globalen Bedeutung und Ausbreitung des Bauhauses, das 2009 sein neunzigstes Gründungsjubiläum feierte. Welche Konzepte Einfluss auf das Bauhaus selbst hatten und wie das Ideengut des Bauhauses insbesondere über seine internationale Schülerschaft als Multiplikatoren weitergegeben wurde, ist Gegenstand des ersten Teiles. Im zweiten Teil werden unter dem Stichwort »Migrant Bauhaus« die Bezüge und Netzwerke des Bauhauses thematisiert, die ihrerseits nach Deutschland zurückführten und in die Gründung der Bauhaus-Institutionen im geteilten Deutschland mündeten. (Quelle: Verlag)



Chermayeff, Serge: Gemeinschaft und Privatbereich im neuen Bauen : auf dem Wege zu einer humanen Architektur. Mainz [u.a.] : Kupferberg, [1971]. ISBN 3-7837-0072-8

Signatur: 2004/5 ; 008/000 159 044 (Soz 875/10)

Serge Chermayeff, Architekt und fachlicher Ratgeber in Planungsfragen, wurde in Russland geboren, studierte Architektur und Kunst in England und auf dem Kontinent, bevor er im Zweiten Weltkrieg in die USA kam. 1946 wurde er Bürger der USA. Architektur-Aufgaben erfüllte er in England, Kalifornien, New York und Boston; zusätzlich zu Planung öffentlicher und privater Gebäude entwarf er Möbel und Innendekoration, war Essayist, Lektor und Kritiker in England und den USA. Er war Vorsitzender des Department of Design, Brooklyn College, Präsident des Institute of Design, Chicago, Lektor bei M.I.T. und Professor der Graduate School of Design in Harvard. Er ist Mitglied des Royal Institute of British Architects und der Royal Society of Arts. [...] (Quelle: Verlag)



Doesburg, Theo van : Grundbegriffe der neuen gestaltenden Kunst. Kupferberg, 1981. Faks. Nachdr. nach d. Ausg. von 1925. ISBN 3-7837-0001-9

Signatur: Ku 30/123 a

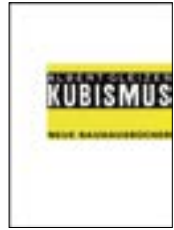
Theo van Doesburgs »Grundbegriffe der neuen gestaltenden Kunst« erschien 1925 als sechster Band der »bauhausbücher«. Die rund zweijährige Anwesenheit von Doesburgs in Weimar 1921-22 gab Anlass zu manchen Spekulationen über sein Verhältnis zum Bauhaus, mit dem er angeblich gern in engeren Kontakt gekommen wäre und mit dem es ein Spannungsverhältnis gab. Mit dem vorliegenden Band wird dem heutigen Bauhaus-Interessierten ein wertvoller Einblick in die damalige Kunsttheorie gewährt. (Quelle: Verlag)



Gleizes, Albert: Kubismus. Faks.-Nachdr. nach d. Ausg. von 1928.
Mainz ; Berlin : Kupferberg, 1980. - ISBN 3-7837-0088-4

Signatur: 108/000 023 443 (Ku 86 Kub 8)

Albert Gleizes (1881-1952) vertrat den Kubismus nicht nur selbst als Maler, er bezeichnete sich auch als Gründer dieser Kunstrichtung. In seinen Publikationen entwickelte er Regeln für diesen Malstil. Die deutsche Erstausgabe seines Kubismus-Buches erschien 1928 in der Reihe „bauhausbücher“ und zeigt neben eigenen Werken auch solche von Braque, Delaunay, Léger, Gris, Picasso u.a. (Quelle: Verlag)



Grohn, Christian : Die Bauhaus-Idee : Entwurf, Weiterführung, Rezeption. Berlin : Gebr. Mann, 1991. ISBN 3-7861-1523-0

**Signatur: 108/000 080 457 (Ku 15/81 a) ;
008/000 181 795 (Ku 15/81)**



Gropius, Walter: Internationale Architektur. Reprint der zweiten, veränderten Auflage von Band 1 der „Bauhausbücher“ von 1927.
Berlin : Gebr. Mann Verlag, 2019. ISBN 978-3-7861-2815-1

Signatur: Ku 255 Gro 26

„Die Internationale Architektur ist ein Bilderbuch moderner Baukunst. Es will in knapper Form Überblick über das Schaffen führender moderner Architekten der Kulturländer geben und mit der heutigen architektonischen Gestaltentwicklung vertraut machen.“ Walter Gropius in der ersten Auflage 1925. Die Grundlage dieses Reprints ist die zweite Auflage von 1927, in der einige Abbildungen ergänzt und ausgetauscht wurden. Gropius konstatiert im Vorwort ein wachsendes Interesse des großen Publikums an der neuen Baugestalt, deren Sinn „die Gestaltung von Lebensvorgängen“ ist. (Quelle: Verlag)



Gropius, Walter : Die neue Architektur und das Bauhaus : Grundzüge und Entwicklung einer Konzeption.

Berlin : Gebr. Mann, 2003. ISBN 3-7861-1457-9

**Signatur: 108/000 042 324 (Ku 240/20 d) ;
108/000 093 298 (Ku 240/20 c)**

„Die neue Architektur und das Bauhaus“ erschien erstmals 1935 in englischer Sprache. Die vorliegende Ausgabe beruht jedoch auf dem in deutscher Sprache verfassten Originalmanuskript. Gropius stellt hier ein Jahr nach seiner Emigration nach England die Ideen des in Deutschland geschlossenen und verbotenen Bauhauses einem angelsächsischen und amerikanischen Publikum vor. Das Buch hatte wesentlichen Anteil daran, dass Gropius schon bald - v.a. in den USA - zum gefeierten Architekten aufstieg und das Bauhaus auch in Amerika zum Begriff wurde. [...] (Quelle: Verlag)



Gropius, Walter : Apollo in der Demokratie.

Mainz [u.a.] : Kupferberg, 1967.

Signatur: 108/000 110 782 (Ku 210/67)



Hilberseimer, Ludwig : Berliner Architektur der 20er Jahre. Mainz [u.a.] : Florian Kupferberg, 1967

Signatur: B 356/9 b ; 208/000 030 048 (93/812)

Ludwig Hilberseimer macht deutlich, dass die Berliner Architektur der 1920er Jahre entscheidenden Einfluss auf die Baukunst des 20. Jahrhunderts hatte. Er zeigt die Vielfalt und Fülle auf, die das deutsche Bauen in der kurzen Zeitspanne von 1918 bis 1933 charakterisierte. Mit der »Machtergreifung« Hitlers brach die verheißungsvolle Entwicklung jäh ab. Die führenden Architekten Deutschlands gingen in die Emigration oder sie wurden zum Schweigen verurteilt. Hilberseimer folgte 1938 einem Ruf an das Illinois »Institute of Technology« in Chicago. Wenige Jahre vor seinem Tod schrieb er das Berlin-Buch, das Erinnerungen an eine große Epoche der Baugeschichte hervorruft. (Quelle: Verlag)



Kepes, Gyorgy: Sprache des Sehens. Mainz [u.a.] : Kupferberg, [1971].

ISBN 3-7837-0067-1

Signatur: Ku 30/5 a

Gyorgy Kepes, Professor für Visual Design am Massachusetts Institute of Technology, war ein Schüler und Freund seines Landsmannes Laszlo Moholy-Nagy, mit dem er schon in Berlin, später in Chicago am New Bauhaus, sodann am Institute of Design zusammenarbeitete. Sein Buch, hier zum ersten Mal in deutscher Sprache vorgelegt, erlebte in Amerika mehr als zwölf Auflagen, ein Zeugnis für seine unverminderte Aktualität. [...] Kepes zeigt, wie die Kunst, befreit vom Ballast der Vergangenheit, aus einem Chaos der spezialisierten Zerstückelung herausführen kann. Erst auf der rechten bildnerischen Grundlage wird die Kunst auch ihre gesellschaftliche Funktion erfüllen können: den Menschen durch eine dynamische Ikonographie zum positiven sozialen Handeln aufzurufen. (Quelle: Verlag)

Klee, Paul : Pädagogisches Skizzenbuch. Berlin : Gebr.

Mann Verlag, 2018. ISBN 978-3-7861-2818-2

Signatur: Ku 722 Klee 145 ; Ku 32,0/17*

Das Skizzenbuch, die ursprüngliche Grundlage zu einem Teil des theoretischen Unterrichts am Staatlichen Bauhaus zu Weimar, bildete einen wesentlichen Bestandteil der künstlerisch-didaktischen Konzeption Klees und des Instituts. Später erschien sein »Pädagogisches Skizzenbuch« in mehreren englischen Übertragungen. Es besteht aus gezeichneten Tafeln oder Diagrammen mit erläuternden Beischriften. (Quelle: Verlag)



Malewitsch, Kasimir : Die gegenstandslose Welt.

Faks.-Nachdr. d. Ausg. von 1927. - Mainz [u.a.] : Kupferberg, 1980.
ISBN 3-7837-0089-2

Signatur: 108/000 161 457 (Ku 30/98 a)

Der außerordentliche zeitgeschichtliche Wert und die erneute Aktualität von Kasimir Malewitsch Bauhausbuch „Die gegenstandslose Welt“ waren ausschlaggebend dafür, das Werk wieder aufzulegen. Diese Fassung, die 1927 als elftes Bauhausbuch erschien, besitzt einmaligen Quellenwert, sie ist von vielen bildenden Künstlern im deutschen Sprachbereich gelesen und verarbeitet worden und hat durch sie in die werdende zeitgenössische Kunst hineingewirkt. (Anm. des Hrsg.)



Moholy-Nagy, László : Malerei, Fotografie, Film.

Faks.-Nachdr. nach der Ausg. Köthen, Dr.-Haus, 1927. Berlin : Gebr. Mann, 2015. ISBN 978-3-7861-1465-9

Signatur: Ku 764 Moho 15

Moholy-Nagys Bedeutung für die Avantgarde zeigt sich auch in dem Buch „Malerei, Fotografie, Film“, das er verfasst und gestaltet hat und das nun als Faksimile vorliegt. Um 1925 beginnt er, handerzeugte Textur abzulehnen. Er gibt das Malen auf, um sich dem „Zeichnen mit Licht“ zuzuwenden. Dabei widmet er sich nicht dem traditionellen Fotografieren, sondern er sucht das Experiment: er fordert die „Ausschaltung der perspektivischen Darstellung“, er träumt von „Apparaten mit Linsen und Spiegeleinrichtungen, die den Gegenstand von allen Seiten gleichzeitig auffassen können, (...) die auf anderen optischen Gesetzen aufgebaut sind als unsere Augen.“ Das Buch ist ein Schatz voller Utopien, von denen einige inzwischen Wirklichkeit geworden sind. Moholys Experimente mit den technischen Möglichkeiten haben zu Kunstformen geführt, die bis heute aktuell sind, was auch an seinen Fotografien deutlich wird. (Quelle: Verlag)



Moholy-Nagy, László : Von Material zu Architektur.

Reprint der ersten Auflage von Band 14 der „Bauhausbücher“ von 1929.
Berlin : Gebr. Mann, 2019. ISBN 978-3-7861-2817-5.

Signatur: Ku 255,4/11

1929 formulierte László Moholy-Nagy die Grundzüge seines Lehrprogramms. Das Buch enthält einen Auszug der Vorkursarbeiten des Bauhauses, „wie sie sich von Tag zu Tag zur Praxis hin entwickeln“. Sein Erziehungsprinzip „Jedermann ist begabt“ strebt „nach engster Verbindung zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik“, gemäß der Konzeption von Gropius „Kunst und Technik – Eine neue Einheit“. Der Vorkurs diente der Schulung feinerer Sinneswahrnehmung, begonnen wurde mit Tastübungen. [...] (Quelle: Verlag)



Mondrian, Piet: Neue Gestaltung, Neoplastizismus, nieuwe beelding. Berlin : Gebr. Mann, 2003. ISBN 3-7861-1472-2

Signatur: Ku 730 Mon 19* ; 008/000 015 735 (Ku 30,2/1)

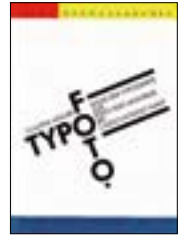
Der vorliegende Band ist eine Neuauflage des fünften »bauhausbuches«, das 1925 zum ersten Mal unter Walter Gropius und Laszlo Moholy-Nagy herausgegeben wurde. Es erschien im Rahmen der Reihe »bauhausbücher« und zeigt Piet Mondrians programmatisches Werk, das dem Ideenkreis des Bauhauses zuzurechnen ist. [...] (Quelle: Verlag)



Müller, Claudia: Typofoto : Wege der Typografie zur Foto-Text-Montage bei Laszlo Moholy-Nagy. Berlin : Verlag Gebr. Mann, 1994. ISBN 3-7861-1720-9

Signatur: 108/000 087 613 (Ku 764 Moho 12)

Die Foto-Text-Montage hat die Typografie revolutioniert. Moholy-Nagys Typofoto steht am Ende experimenteller Wege einer zunehmend bildfreudigen Typografie. Moholy-Nagys Ziel war die Optimierung der Botschaft durch den „visuell zubereiteten Text“. Überzeugt von der Unentbehrlichkeit des den Wörtern an Eindeutigkeit überlegenen Fotos, postuliert er im Begriff des Typofotos die Synthese aus Typografie und Fotografie. So bezweckt dieses Buch, Moholy-Nagys typografische Theorie und Praxis im Zusammenhang vorzustellen und zu analysieren. (Quelle: Verlag)



Rössler, Patrick (Hrsg.) : Bauhauskommunikation : innovative Strategien im Umgang mit Medien, interner und externer Öffentlichkeit. Berlin : Gebr. Mann, 2009. ISBN 978-3-7861-2606-5

Signatur: 108/000 075 362 (Ku 15,5/40)

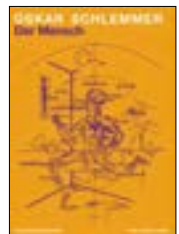
Das Bauhaus entwickelte bald nach seiner Gründung ein Leitbild und eine Corporate Identity. Der Band thematisiert erstmals Öffentlichkeitsarbeit am Bauhaus in Form von Kommunikationsstrategien, Publikationen, Ausstellungen und deren Medienresonanz. Die künstlerische und pädagogische Institution suchte den ständigen Dialog mit verschiedensten Anspruchsgruppen: Dazu zählen politische Entscheidungsträger und Medienvertreter ebenso wie Künstler, die eigenen Studierenden und die lokale Öffentlichkeit. Neben gezielter Pressearbeit organisierte man publikumswirksame Veranstaltungen wie Feste und Ausstellungen und lancierte eigene Publikationen wie Zeitschriften und die „Bauhausbücher“. Eine systematische Analyse der internen und externen Kommunikation des Bauhaus' und seiner Vertreter erfolgt hier aus interdisziplinärer Perspektive. (Quelle: Verlag)



Schlemmer, Oskar : Der Mensch : Unterricht am Bauhaus. Gebr. Mann, 2014. ISBN 978-3-7861-2699-7

**Signatur: Ku 722 Schle 21 a ;
108/000 043 576 (Ku 722 Schle 21)**

Am Bauhaus war auch eine Veröffentlichung Oskar Schlemmers unter dem Titel „Bühnenelemente“ vorgesehen. Doch die publizistischen Möglichkeiten schwanden um 1929/30 in Folge der Weltwirtschaftskrise. Erst 1969 konnte der vorliegende Band aus dem Nachlass Schlemmers zusammengestellt werden. Grundlage sind Schlemmers Vorlesungsunterlagen seines Kurses »Der Mensch« von 1928, die er nicht mehr zu einem Buch ausarbeiten konnte. Wie man mit aller Deutlichkeit sieht, war seine gedankliche Konzeption mit der des Bauhauses kongruent wie sonst nur die von Gropius und Moholy-Nagy. So bedeutungsvoll die durch die Technik aufgeworfene Problematik und ihre Bewältigung für das Bauhaus gewesen sind - das Ziel, dem alles untergeordnet wurde und blieb, war das soziale Wesen Mensch und, bei allem sozialen Engagement, das Individuum. (Quelle: Verlag)



Schlemmer, Oskar u.a. : Die Bühne im Bauhaus. Reprint der ersten Auflage von Band 4 der „Bauhausbücher“ von 1925. Berlin : Mann, Gebr., 2019. ISBN 978-3-7861-2816-8

Signatur: Ku 15,5/97 ; Th 63 Des 3*

1925 erschienen, legt das Buch die Bühnenkonzeption des Bauhauses in ihren Grundzügen dar. Die Bauhaus-Bühne ist die der Weimarer Zeit; sie wurde wesentlich durch Oskar Schlemmer geprägt. Er konfrontierte sie mit dem expressionistischen Theater, nachdem er 1923 die Bühnen-Abteilung übernommen hatte. László Moholy-Nagy interessierte sich für abstrakte kinetische und luminaristische Erscheinungen. Farkas Molnár beschäftigte vor allem die Bühnenarchitektur. (Quelle: Verlag)

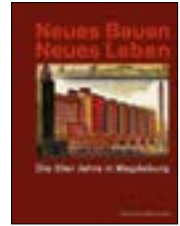


Antz, Christian u.a. (Hrsg.) : Neues Bauen, neues Leben : die 20er Jahre in Magdeburg. Berlin: Deutscher

Kunstverlag, 2018. ISBN 978-3-422-92628-8

Signatur: Kws 850 Magdgb 6*

Als „Stadt des Neuen Bauwillens“ hat Magdeburg in den 1920er Jahren internationalen Bekanntheitsgrad errungen. Die städtebaulichen und architektonischen Projekte des Architekten Bruno Taut bewirkten einen Aufschwung und Imagewandel. Der Wille zur Modernisierung war das zentrale Handlungsmotiv von Politikern und Künstlern wie Carl Kraysl, Johannes Molzahn, Walter Dexel oder Xanti Schawinsky. Sie veränderten auch die Einstellung der Bürger zu ihrer Stadt. Gleichzeitig beförderten diese Entwicklungen auch die Gründung des rechtsgerichteten „Stahlhelm“ und führten zur Demontage der avantgardistischen Bewegungen. Dieses Buch berichtet von den nicht immer konfliktfreien Auseinandersetzungen um die Moderne und erzählt die Stadtgeschichte im Kontext des Neuen Bauens als einen Ort des Aufbruchs in eine neue Zeit. Neues Bauen Neues Leben ist 2001 zum ersten Mal erschienen und gilt bis heute als aktuelles Standardwerk zur Magdeburger Stadtgeschichte. (Quelle: Verlag)



Bittner, Regina: Transnationale Räume. Berlin : Jovis, 2007.

ISBN 978-3-936314-85-4

Signatur: 108/000 194 160 ; Soz 863/54 a (Soz 863/54)

In einer Ära ökonomischer Globalisierung, multimedialer Kommunikation und grenzüberschreitender Migration bestehen Städte zunehmend aus parallelen Welten. Verschiedene Kulturen und Praktiken des Urbanen treffen unmittelbar aufeinander. Callcenter, informelle Märkte, ortsübergreifende Communities, neue Diasporas und transitorische Lebensstile repräsentieren transnationale Räume in urbanen Zentren, deren kulturelle, ökonomische und soziale Aktivitäten nicht mehr auf das Lokale beschränkt sind. Wie reagieren Planung und Architektur, wenn ihr zentraler Bezugspunkt seine Eindeutigkeit und damit Identität verliert? Anhand von Beispielen untersuchte das Bauhaus Kolleg VI 2004/2005 diese einzigartigen räumlichen Gestalten, die aus den Spannungen und Konflikten in der „transnational city“ entstehen, auch um Strategien für die Probleme der urbanen Entwicklung zu erarbeiten und damit Beiträge zum internationalen urbanistischen Diskurs zu leisten. (Quelle: Verlag)



Bittner, Regina : Bauhausstadt Dessau : Identitätssuche auf den Spuren der Moderne. Frankfurt am Main [u.a.] :

Campus, 2010. ISBN 978-3-593-39314-8

Signatur: Kws 850 Dessau 1

E-BOOK

Onleihe <https://tinyurl.com/y6oddz5a>

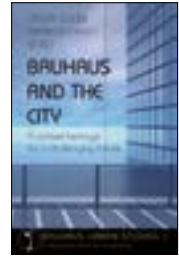
In Dessau steht das international renommierte Bauhaus. Aber ist die Stadt deshalb eine Bauhausstadt? Vielfach zerstört und wieder aufgebaut kämpft Dessau heute mit den Folgen des Zusammenbruchs der Industrie und dem damit verbundenen Bevölkerungsverlust. Zwischen der schrumpfenden Stadt und dem UNESCO-Welterbe der Moderne existiert eine Kluft. Zugleich kann eine Profilierung der Stadt nach innen wie nach außen nur mit dem Bauhaus gelingen. Die Autorin beleuchtet die innerstädtische Auseinandersetzung um eine legitime Sicht auf Dessau als Bauhausstadt. Damit liefert sie Einsichten in das komplexe Zusammenspiel zwischen Image und Imaginärem einer ostdeutschen Stadt, die um ein neues Selbstverständnis ringt. (Quelle: Verlag)



Colini, Laura u.a. (Hrsg.): Bauhaus and the city : a contested heritage for a challenging future. Würzburg :

Königshausen & Neumann, 2011. ISBN 978-3-8260-4386-4

Signatur: 208/000 010 479



Fischer-Leonhardt, Dorothea : Die Gärten des Bauhauses : Gestaltungskonzepte der Moderne. Berlin :

Jovis, 2005. ISBN 3-936314-34-9

**Signatur: 208/000 015 524 (La 363/106) ;
208/000 105 464 (2005/1819)**

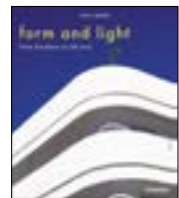


Wer kennt nicht Walter Gropius' berühmte Bauhaus-Bauten in Dessau? Ihr einzigartiges architektonisches Erscheinungsbild wird auch durch eine für die damalige Zeit außergewöhnlich innovative Gartengestaltung geprägt, deren Modernität sich vor allem in der neuartigen Interpretation des Wechselspiels von Architektur und Natur zeigt. Im vorliegenden Band setzt sich die Autorin Dorothea Fischer-Leonhardt erstmals grundlegend mit den Bauhausgärten auseinander. Die gründliche gartenarchäologische Untersuchung aller zwischen 1925 und 1930 entstandenen Gartenanlagen der Dessauer Bauhausgebäude erlaubt nicht nur wertvolle Erkenntnisse über Entwurfsplanung und Realisierung, sondern fördert auch die zum Teil erheblichen Eingriffe in die Bausubstanz durch zahlreiche Renovierungsmaßnahmen zutage. Somit stellt das Buch eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den zahlreichen Veröffentlichungen über die wechselhafte Geschichte des Bauhauses und seiner Architektur dar.

(Quelle: Verlag)

Gawze, Yigal : Form and light : from Bauhaus to Tel Aviv. München: Hirmer, 2018. ISBN 978-3-7774-3099-7

Signatur: Ku 240,2/6



Rund 4000 Gebäude überwiegend im Bauhausstil formen die weltberühmte »weiße Stadt« Tel Aviv. Yigal Gawzes Fotografien zeigen die Spuren, welche die Begegnung des europäischen Bauhauses mit der Kultur des Mittelmeerraums hinterlassen hat. Sie sind eine Hommage an den Bauhaus-Geist, die Avantgarde-Fotografen der 1920er-Jahre und an die gegenwärtige Aktualität der architektonischen Moderne im Städtebau. Das faszinierende Porträt der leuchtenden Stadt offenbart mit überraschenden Detailaufnahmen auch im Fragment das poetische Wesen der Bauhaus-Architektur. (Quelle: Verlag)

Göschl, Regina u.a. (Hrsg.): Weimar im Westen: Republik der Gegensätze. Münster: Aschendorff, 2019.

ISBN 978-3-402-13353-8

Signatur: Kws 400/78

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Das war bereits den Bürgerinnen und Bürgern der ersten deutschen Republik bewusst. Zwar genossen während der Weimarer Republik von 1918 bis 1933 erstmals alle Deutschen demokratische Rechte und Freiheiten. Gleichzeitig wurden vielen in dieser Zeit die Zerbrechlichkeit und die Gefahren der Demokratie bewusst. [...] Diese Publikation, die aus der gleichnamigen Wanderausstellung „Weimar im Westen. Republik der Gegensätze“ der Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR) hervorgegangen ist, spürt diesen Widersprüchen und Ungleichzeitigkeiten am Beispiel der beiden ehemaligen preußischen Provinzen nach. Auf der Ebene der Regionen und des Lokalen werden Probleme und Erfolge der ersten deutschen Demokratie wie unter einem Brennglas sichtbar. Auf der einen Seite findet man in der ‚Provinz‘ Spuren von Aufbrüchen in die Moderne, die insbesondere in der Architektur und Stadtplanung aber auch in sozialen Reformprojekten oder im Wandel von Lebensstilen sichtbar werden. Auf der anderen Seite finden sich auch hier bereits Formen der nationalistischen Abschottung und der Ausgrenzung von Andersdenkenden sowie von Gewalt als Bestandteil der politischen Kultur. [...] (Quelle: Verlag)



Herbote, Arne: Carl Benscheidt auf der Suche nach der idealen Fabrik: eine Bauherrenbiographie.

Braunschweig : [ABH], Arne Herbote, 2019. ISBN 978-3-00-062690-6

Signatur: Kws 100,2/127

Als der Unternehmer Carl Benscheidt (1858–1947) gemeinsam mit amerikanischen Kapitalgebern 1911 in der preußischhannoverschen Kleinstadt Alfeld (Leine) das Fagus-Werk gründete, tat er dies ausgestattet mit langjähriger Erfahrung als Schuhleistenproduzent und Bauherr. In seinem Auftrag entstand zwischen 1896 und 1947 in Alfeld ein umfangreiches und weite Teile der Stadt prägendes Ensemble aus Produktionsstätten, Wohnungsbau und Siedlungsbau. Mit verschiedenen Architekten, darunter Eduard Werner, Carl Mühlenpfordt, Walter Gropius und Ernst Neufert, entwickelte der Bauherr die jeweiligen Projekte zur Organisation und Gestaltung der industriellen Arbeitswelt und des Wohnens. Träger dieser sowohl von Konzepten der Lebens-, Sozial- und Bekleidungsreform als auch von ökonomischen Rationalisierungsbestrebungen geprägten Architekturproduktion waren unter Benscheidts Leitung vor allem die Alfelder Schuhleistenfabriken C. Behrens und das Fagus-Werk sowie ein von ihm ins Leben gerufener und geführter Gemeinnütziger Bauverein. [...] Der vorliegende Band zeigt erstmalig das Gesamtwerk des Bauherren Carl Benscheidt und erschließt somit Vorgeschichte und Kontext des heute als Welterbe gelisteten Fagus-Werks. (Quelle: Buchhandel.de)



Hohfeld, Miriam u.a. (Hrsg.): Weiße Stadt Tel Aviv: zur Erhaltung von Gebäuden der Moderne in Israel und Deutschland. Bonn: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2015. ISBN 978-3-87994-158-2

Signatur: Kws 118/128

PDF FREI IM NETZ

<https://tinyurl.com/yxerf6ah>

PDF FREI IM NETZ

<https://tinyurl.com/y48l3lez> [englisch]



[...] Das Bundesbauministerium unterstützt die Stadt Tel Aviv beim Aufbau eines Denkmalschutzzentrums. Ein interdisziplinär zusammengesetztes Forscherteam hat den Beginn dieses Prozesses im Rahmen eines Ressortforschungsprojekts begleitet. Im Mittelpunkt standen die Auseinandersetzung mit Referenzgebäuden in Deutschland und Israel sowie die Vermittlung bautechnischer und handwerklicher Kompetenzen für eine denkmalgerechte Sanierung. Die vorliegende Veröffentlichung richtet sich vor allem an Wissenschaftler und Akteure der Denkmalpflege in Israel und Deutschland. Komplex und an vielen Stellen sichtbar sind die historischen, bautechnischen und formalen Verknüpfungen der Architektur in Tel Aviv mit den baulichen Zeugnissen vieler Regionen in Deutschland. Der Blick auf die Geschichte des Ortes ist zugleich ein Blick in die Geschichte Israels und Europas und im 50. Jubiläumsjahr der deutsch-israelischen Freundschaft ein wichtiger Beitrag der Ressortforschung zum wissenschaftlichen Diskurs und Dialog. (Quelle: bbsr.bund.de)

Kähler, Gert: Route der Moderne: vom Welterbe Breslau zum Welterbe Dessau ; Architektur 1900-1930. Berlin: Jovis, 2009. ISBN 978-3-86859-008-1

**Signatur: 104/000 002 455 (Ku 259/4 a) ;
108/000 087 027; 208/000 022 746 (2009/1848)**

Eine Reise vom Weltkulturerbe in Breslau, der Jahrhunderthalle von 1913, nach Dessau, zum Weltkulturerbe der Bauhaus-Architektur aus den 1920er Jahren, führt vorbei an weiteren Höhepunkten des modernen Bauens. Fast alle großen Architekten der klassischen Moderne sind auf dieser Route versammelt, aber auch weniger bekannte Kleinode sind hier zu entdecken. Der Reiseführer bietet nicht nur die wichtigsten Informationen für die prominente Architektur auf dieser Route, sondern rückt auch den Verlust und den Verfall, denen die Moderne ausgesetzt ist, in den Blick. Der Band will darüber hinaus die bauliche Alltagskultur und Stadtplanung im 20. Jahrhundert vorstellen. Ein wichtiges Kapitel unserer Baugeschichte, als Reiseführer in konzentrierter Form. (Quelle: Verlag)



Le Corbusier: Städtebau. 2. Aufl., (Faks.-Wiedergabe d. 1. Aufl. 1929). - Stuttgart : Deutsche Verlags-Anstalt, 1979. ISBN 3-421-02537-1

**Signatur: 108/000 019 056 (Ku 260 Le C 56) ;
008/000 151 676 (Ku 260 Le C 56 a)**

Dieses grundsätzliche Planungsdokument fixierte erstmals Prinzipien moderner Stadtplanung, die bis in die Gegenwart hinein wirksam sind. In die von ihm formulierte »Charta« sind die Ergebnisse seiner langjährigen Arbeit an Stadtanalysen und utopischen Stadtentwürfen eingegangen, die er bereits 1925 in dem Buch »Urbanisme« veröffentlicht hatte. Die deutsche Ausgabe dieses bahnbrechenden, in die Zukunft weisenden Buches erschien 1929 in der Übersetzung des Kunsthistorikers Hans Hildebrandt bei der Deutschen Verlags-Anstalt; ein Reprint dieser Ausgabe wurde 1979 veröffentlicht. Seit langem vergriffen, ist der 50. Todestag Le Corbusiers nun Anlass, dieses Werk mit einem Vorwort von Wolfgang Peht wieder erhältlich zu machen. (Quelle: Verlag)



Oswalt, Philipp (Hrsg.) : Hannes Meyers neue Bauhauslehre : von Dessau nach Mexiko. Gütersloh ;

Berlin : Bauverlag ; Basel : Birkhäuser, 2018. ISBN 978-3-0356-1724-5

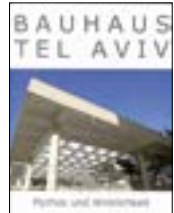
Signatur: Kws 405,1/43

Hannes Meyer hat als zweiter Bauhausdirektor die von Walter Gropius und den frühen Meistern begründete Bauhauspädagogik wesentlich verändert und neu konzipiert: Das Prinzip „Volksbedarf statt Luxusbedarf“ löste das in die Krise geratene Konzept „Kunst und Technik – eine neue Einheit“ von 1923 ab. Meyer verfolgte eine Versachlichung und Demokratisierung der Bauhauslehre, die Kooperation mit der Industrie und die Einbeziehung wissenschaftlichen Arbeitsweisen in den Entwurfsprozess. Im Rahmen einer projektorientierten Lehre realisierten nun Studierende Bauprojekte und industrielle Produktionen. Das Buch stellt dieses Lehrkonzept erstmals detailliert vorgestellt und geht seinen Wirkungen nach: auf Studierende, aber auch auf Nachfolgeschulen wie die Hochschule für Gestaltung in Ulm. (Quelle: Verlag)



Peter, Johannes: Bauhaus Tel Aviv : Mythos und Wirklichkeit. Berlin : Artshop, 2011. ISBN 978-3-938190-26-5

Signatur: Kws 405,3/236

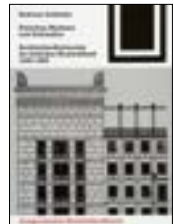


Schätzke, Andreas : Zwischen Bauhaus und Stalinallee : Architekturdiskussion im östlichen Deutschland 1945-1955., Basel [u.a.] : Bauverlag, 2016.

ISBN 978-3-0356-1120-5

**Signatur: 208/000 032 359 (B 358/32 b) ;
Kws 118/225 ; B 358/32 a**

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmten die drängenden Probleme des Wiederaufbaus die Debatten um Architektur und Städtebau in Deutschland ebenso wie die Suche nach neuen Positionen. Herrschten in der sowjetischen Besatzungszone und der frühen DDR anfangs noch vergleichsweise pluralistischen Verhältnisse, trat innerhalb weniger Jahre an ihre Stelle eine rigide staatliche Doktrin, der auch das gesamte Planen und Bauen unterworfen war. Das Buch stellt die öffentlichen, zunehmend von der Einheitspartei inszenierten Diskussionen zwischen Architekten, Publizisten und Funktionären in den wesentlichen Zügen dar und versammelt die wichtigsten Textdokumente aus dieser Zeit. (Quelle: Verlag)



Störtkuhl, Beate u.a. (Hrsg.) : Adolf Rading in Breslau : neues Bauen in der Weimarer Republik.

Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2019. ISBN 978-3-11-062290-4

Signatur: Kws 100,3/125

Als Architekt und Lehrer an der Breslauer Akademie für Kunst und Kunstgewerbe gehörte Adolf Rading (1888-1957) zu den Protagonisten des Neuen Bauens in der Weimarer Republik. Seine Projekte, seine Schriften und sein kulturpolitisches Engagement inspirierten Schüler und Kollegen. In der Werkbundsiedlung in Stuttgart 1927 war Adolf Rading mit einem Musterhaus vertreten. Die Werkbundaustellung Wohnung und Werkraum (WuWA), mit der sich Breslau 1929 als moderne Großstadt profilierte, ging auf seine Initiative zurück. Mit dem vom Bauhaus nach Breslau gewechselten Oskar Schlemmer schuf er in Zwenkau eines der eindrucksvollsten Wohnhäuser der Moderne. Die Emigration 1933 ohne Rückkehr nach Deutschland und die Teilung Europas nach 1945, die Radings Wirkungsort Breslau aus dem Blick geraten ließ, erschwerten lange die Rezeption seines Werkes. Die Autor*innen zeichnen die Karriere des Architekten und seine Netzwerke nach und verfolgen seine Wege im Exil in Haifa und London. [...] (Quelle: Verlag)



Voigt, Wolfgang u.a. (Hrsg.) : Neuer Mensch, neue Wohnung : die Bauten des Neuen Frankfurt 1925-1933.

Berlin : DOM publishers, 2019. ISBN 978-3-86922-720-7

Signatur: Kws 100,3/129

[...] Im ersten Teil dieses Buches beleuchten Essays den kulturellen Hintergrund des Neuen Frankfurt, gewähren Einblick in den Kontext des Schaffens seiner zahlreichen Akteure, ergründen das Ende und die Nachwirkung des Neuen Frankfurt und schlagen den Bogen zur aktuellen Situation des Wohnungsmarktes. Reich illustrierte Kurztexte stellen im zweiten Teil schlaglichtartig die wichtigsten Themen, Siedlungen und Bauten vor und geben einen Überblick über das Phänomen Neues Frankfurt. Zu jedem Objekt sind Adresse sowie Informationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln angegeben, die zu einer Tour durch das Neue Frankfurt einladen. (Quelle: Verlag)



Baukunst Bauhaus. Fridolfing: Absolut Medien, 2019.

ISBN 978-3-8488-1047-5

SEHEN

Signatur: Ku 719,7/13:DVD

Die Folgen der Reihe Baukunst sind jeweils einem herausragenden Werk der Architektur gewidmet. Unterschiedliche Konzepte, Epochen, Trends und Architekten werden monografisch vorgestellt, im Detail und mit 3D Modellen. Einzigartige Einblicke in die Ideen und Konzepte der Architekten. Die zentralen Bauten des Bauhauses in den 1920er Jahren! Ikonografische Bauten werden kompetent und detailreich vorgestellt, erläutern Intentionen und Innovationen ihrer Architekten. (Quelle: Verlag)



Beer, Ingeborg : Architektur für den Alltag : vom sozialen und frauenorientierten Anspruch der Siedlungsarchitektur in den zwanziger Jahren. Berlin :

Schelzky & Jeep, 1994. ISBN 3-923024-36-3

Signatur: 108/000 122 093 (Soz 880/60)

208/000 028 994 (2004/3352)

008/000 273 977 (Soz 880/60 a)

Das Architekturmodell ist ein Arbeits- und Entwurfswerkzeug und Teil der Architekturdarstellung wie die Präsentationszeichnung. Mit seiner Hilfe wird Architektur erfunden und entwickelt. Mit einfachen Mitteln wie Pappe können schnell Proportionen und Raumzusammenhänge überprüft werden. Keine andere Darstellungsform ermöglicht die sinnlich-haptische Wahrnehmung von Raum und Architektur, ihrer Oberflächen und ihrer Plastizität. (Quelle: Amazon.de)



Brown-Manrique, Gerardo : Rudolf Fränkel and Neues Bauen : work in Germany, Romania, and the United Kingdom. Tübingen [u.a.] : Wasmuth, 2009. ISBN 978-3-8030-0695-0

Signatur: 108/000 092 444 (Ku 255 FRÄ 1)

208/000 028 904 (2010/838)

Dieser Band ist die erste Monographie zum Werk von Rudolf Fränkel, der 1901 in einer gutbürgerlichen jüdischen Familie in Neisse, Oberschlesien geboren wurde. Er studierte von 1918 bis 1922 an der Technischen Hochschule Charlottenburg und begann 1924 eine vielversprechende berufliche Laufbahn in Berlin. Sein erster großer Auftrag war die Groß-Siedlung Atlantic in Berlin-Wedding am S-Bahnhof Gesundbrunnen, ein Ensemble, das heute unter Denkmalschutz steht. Weitere Wohnhäuser, Wohnanlagen und Vergnügungsstätten in Berlin und anderenorts sollten sich anschließen. Die „Lichtburg“, die seinen Bebauungsplan für die Gartenstadt Atlantic vervollständigte, war eines der ersten Kinos, in denen Tonfilme gezeigt wurden; zu ihm gehörte auch ein Hotel, Restaurants, ein Tanzlokal und andere Lokalitäten. (Quelle: Amazon.de)



Cohen, Jean-Louis : Ludwig Mies van der Rohe. Basel : Birkhäuser, [2018]. ISBN 978-3-0356-1665-1

Signatur: Ku 255 Mies 25 * ; 208/000 029 725 (95/1710)

Ludwig Mies van der Rohe (1886-1969) prägte als eine der Schlüsselfiguren in der Architektur des 20. Jahrhunderts entscheidend die Entwicklung der Moderne. Das facettenreiche Leben und Werk des „Monumentes Mies“ (Jean-Louis Cohen) sowie der nachhaltige Einfluss, den sein Schaffen bis heute ausübt, werden in diesem Buch nachgezeichnet: die ersten Berliner Bauten, seine Villen, visionären Hochhausentwürfe und theoretischen Projekte für die Großstadt; seine Tätigkeit am Bauhaus bis zu dessen Schließung durch die Nationalsozialisten; seine Emigration und die amerikanische Erfahrung aus der letztlich die ersten Hochhäuser aus Stahl hervorgingen; und schließlich seine Rückkehr nach Berlin im Zuge der Realisierung der Neuen Nationalgalerie. (Quelle: Verlag)



Gropius, Walter : Internationale Architektur. Mainz ; Berlin : Kupferberg, 1981. ISBN 3-7837-0091-4

Signatur: 108/000 042 912 (Ku 240/90)

„Die Internationale Architektur ist ein Bilderbuch moderner Baukunst. Es will in knapper Form Überblick über das Schaffen führender moderner Architekten der Kulturländer geben und mit der heutigen architektonischen Gestaltentwicklung vertraut machen.“ Walter Gropius in der ersten Auflage 1925. Die Grundlage dieses Reprints ist die zweite Auflage von 1927, in der einige Abbildungen ergänzt und ausgetauscht wurden. (Quelle: Amazon.de)



Hajos, Elisabeth M. u.a.: Berliner Architektur : 1919 bis 1929 ; 10 Jahre Architektur der Moderne. Berlin : Gebr. Mann, 1996. ISBN 3-7861-1867-1

Signatur: 208/000 023 503 (B 356/11 a)

Fast ausschließlich Bilder und die meisten Bauten längst alte Bekannte: Nach dem ersten Durchblättern macht sich schnell der Eindruck breit, daß das Buch nur wenig Neues bietet aus jener Blütezeit der Moderne in Berlin, die der Einband mit Mondrian-Muster fast ins lächerliche Klischee herabzieht. Aber da sich hinter dieser Hülle keine Neuerung sondern der Reprint eines Werkes von 1928 verbirgt, besteht der Reiz des Buches gerade darin, sich weniger als Leser, sondern vielmehr als Detektiv angesprochen zu fühlen: Was mag dieses Buch einst für eine Rolle gespielt haben, wen sprach es an und wer setzte damals - und vor allem warum? - fast ausschließlich auf das Medium der Fotografie? (Quelle: Baunetz.de)



Hahn, Peter (Hrsg.): Bauhaus in Berlin : Bauten und Projekte. Berlin : Bauhaus-Archiv, 1995. ISBN 3-922613-06-3

Signatur: 108/000 184 945 (Ku 15/93 c)



Happe, Barbara u.a.: Haus Auerbach von Walter Gropius mit Adolf Meyer. Berlin : jovis, 2018.

ISBN 978-3-86859-564-2

Signatur: Ku 255 Gro 22 a ; Kws 405,6/74

Der damalige Bauhausdirektor Walter Gropius baute 1924 mit dem Haus Auerbach sein erstes privates Wohnhaus im Bauhausstil. Die in Zusammenarbeit mit Adolf Meyer realisierte Villa in Jena ist eines der wichtigsten Zeugnisse für die Anfänge des Bauhauses. Herausragend ist vor allem die authentische farbige Innenraumfassung. Erst bei der Restaurierung des Hauses wurde entdeckt, dass alle Innenwände nach dem Entwurf Alfred Arndts farbig gestaltet wurden. Heute erstrahlt das in fast allen Details original erhaltene Haus wieder in seinen ursprünglichen 37 Pastelltönen. Dieses Buch erzählt auch die bewegende Geschichte des jüdischen Ehepaars Auerbach, welches das gesellschaftliche Leben in Jena um die Jahrhundertwende prägte, mit Edvard Munch verkehrte, für Frauenrechte kämpfte und mit diesem Haus auch ein Zeichen gegen die Vertreibung des Bauhauses aus Weimar setzte. (Quelle: Verlag)



Hettlage, Bernd : Gemeinschaftshaus Gropiusstadt Berlin. Berlin : Stadtwandel, 2008. ISBN 978-3-86711-081-5

Signatur: 208/000 035 670 (Kws 108/32:27)

Mit brillanten Fotos und kompetenten Texten erschließen die Publikationen des Stadtwandel-Verlags dem Leser auf kompakte Art und Weise die Architektur eines Ortes, seine Entwicklung und Intention. Die neuen Architekturführer zeigen Architekturklassiker und aktuelle Projekte aus Deutschland. Neben den brillanten Bildern finden Sie informative Texte, die Ihnen auch über den Architekten, den Bau und die Nutzung des Objekts Auskunft geben. (Quelle: Verlag)



Holfelder, Moritz : Le Corbusier : zwischen Vision und Funktion: Der Jahrhundert-Architekt Le Corbusier.

Berlin : DOM publishers, 2015. ISBN 978-3-86922-404-6

HÖREN

Signatur: Ku 260 Le C 79 *:CD ; Kws 405,6/79:CD

Le Corbusier (1887 – 1965) war einer der wegweisenden Architekten des 20. Jahrhunderts. Aber er entwarf nicht nur Gebäude – ebenso wichtig waren für ihn die Bildhauerei, die Malerei und seine theoretischen Schriften. Für sein neues Hörbuch reiste Autor Moritz Holfelder an Orte, die Le Corbusier mit seinen Entwürfen geprägt hat. Er lässt die Gebäude sprechen – und untersucht den Einfluss Le Corbusiers auf die Moderne, ohne dabei die Widersprüche und dunklen Seiten in seiner Karriere zu unterschlagen. Ein vielstimmiges akustisches Bild entsteht, mit vielen historischen, zum Teil erstmals veröffentlichten Tondokumenten, in denen Le Corbusier sich zu seiner Philosophie des Bauens, zu seinen wichtigsten Gebäuden und zu seinem Privatleben äußert. (Quelle: Verlag)



Hüter, Karl-Heinz: Architektur in Berlin 1900-1933.

Stuttgart : Kohlhammer, 1988. ISBN 3-17-009732-6

Signatur: 108/000 032 662 (Ku 154 Berl 102)

De 2327:x ; B 356/13 b

008/000 285 933 (Ku 259 Berl 11 a)

Dieses Buch behandelt die Architekturgeschichte Berlins in den ersten drei Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts. Das war für die Entwicklung der Stadt ein wichtiger Zeitraum, in welchem die zahlreichen Siedlungskerne des Großraums Berlin zu einer nahezu geschlossenen Agglomeration zusammenwuchsen. Veränderungen in der Struktur, wie Citybildung, Randwanderung der Industrie, Verdichtung der Wohnquartiere und vor allem der Ausbau eines leistungsfähigen Massenverkehrssystems, der um 1900 mit dem Bau der elektrischen Hoch- und U-Bahn begonnen und um 1930 mit der Elektrifizierung der Stadtbahn vorläufig abgeschlossen wurde, zielten auf die qualitativ neue Stufe eines groß- und weltstädtischen Organismus. (Aus der Einleitung)



Huse, Norbert : „Neues Bauen“ 1918-1933 : moderne Architektur in der Weimarer Republik. Berlin : Ernst, 1985.

ISBN 3-433-02027-2

Signatur: Ku 255/44 a



Jaeger, Roland : Neue Werkkunst : Architektenmonographien der zwanziger Jahre ; mit einer Basis-Bibliographie deutschsprachiger Architekturpublikationen 1918 - 1933. Berlin : Verlag Gebr. Mann, 1998. ISBN 3-7861-1847-7

Signatur: 108/000 117 164 ; B 356/19 (Ku 240,2/3)



Johannes, Heinz : Neues Bauen in Berlin : ein Führer mit 168 Bildern. Berlin : Deutscher Kunstverlag, 1931

Signatur: Ku 255/7 ; Tc 89:2.Ex ; B 356/10*



Markgraf, Monika u.a.: Welterbestätte Bauhaus.

Leipzig : Spector Books, 2017. ISBN 978-3-95905-153-8

Signatur: Kws 405,1/42

Between 1919 and 1933 the Bauhaus revolutionized the notions of architecture and design and construction methods that had hitherto prevailed. The buildings conceived by Walter Gropius and Hannes Meyer had a lasting influence on the architecture of the twentieth century. Accordingly, the Bauhaus buildings in Weimar and Dessau were added to the list of World Heritage Sites in 1996. This soft-cover book is published to mark UNESCO's inclusion of a number of other buildings, among them the houses with balcony access in Dessau, the ADGB Trades Union School in Bernau, the Haus am Horn, and the old Art School and the old School of Arts and Crafts in Weimar. (Quelle: Verlag)



Das neue Frankfurt. Regie: Paul Wolff u.a. WDR ... - [Berlin] :

Absolut Medien, 2015. ISBN 978-3-89848-454-1

SEHEN

Signatur: Ku 358 Fra 3:DVD ; Kws 405,2/1:DVD

1925 zum Frankfurter Stadtbaurat ernannt, versammelte Ernst May einen Stab junger Architekten, Planer und Designer um sich. Mit dem umfassenden Anspruch auf Gestaltung einer modernen Wohnkultur, aber auch einer rationellen kostensparenden Bauweise durch Typisierung der Grundrisse wie auch der Bauteile, den Einsatz lokaler Firmen sowie die Beschäftigung von Arbeitslosen, profilierte sich DAS NEUE FRANKFURT als innovativstes Großprojekt des Neuen Bauens der 20er Jahre. Neben den Originalfilmen von Dr. Paul Wolff aus den 20er Jahren präsentiert die Edition die ausführliche WDR-Dokumentation. Als Zeitzeugen kommen Architekten, Designer, Küchenhersteller sowie zahlreiche Erstbezieher der Wohnungen in den May-Siedlungen zu Wort. (Quelle: Verlag)



Vetter, Andreas K. : Die Befreiung des Wohnens : ein Architekturphänomen der 20er und 30er Jahre.

Tübingen [u.a.] : Wasmuth, 2000. ISBN 3-8030-0191-9

Signatur: 108/000 117 163 (Ku 472/6 a) ; Ku 472/6

Als Sigfried Giedion im Jahre 1929 seine kleine Schrift „Befreites Wohnen“ publizierte, befand sich die klassische moderne Architektur auf dem Höhepunkt ihrer kreativen Entwicklung. Was im Zeitraum von 1927 bis 1932 vor allem in Europa geplant und realisiert wurde, revolutionierte sowohl die Bautechnik, das räumliche Denken und die Bauästhetik als auch konventionelle Wohnkonzepte. Das vorliegende Buch wendet sich dem kulturellen Phänomen der „Befreiung“ zu. In zeitgenössischen Textzitatzen aus den hierzu veröffentlichten Publikationen sowie anhand illustrierter Abbildungen, in denen sich die begeisterte Dynamik der Architekten, Künstler und Schriftsteller jener Jahre mal wissenschaftlich, mal pathetisch und nicht selten auch amüsant widerspiegelt, vermittelt sich das Bild einer fundamentalen Komponente dieser Periode. Im Mittelpunkt stehen vorrangig die Villen und Einzelhäuser dieser Architektengeneration. (Quelle: perlentaucher.de)



Berliner Siedlungen

Borgelt, Christiane: Welterbe Hufeisensiedlung Berlin-Britz. Berlin : Stadtwandel, 2011. ISBN 978-3-86711-184-3

Signatur: 208/000 035 688 (Kws 108/32:15) ; B 153 Huf 3

Mit brillanten Fotos und kompetenten Texten erschließen die Publikationen des Stadtwandel-Verlags dem Leser auf kompakte Art und Weise die Architektur eines Ortes, seine Entwicklung und Intention. Die neuen Architekturführer zeigen Architekturklassiker und aktuelle Projekte aus Deutschland. Neben den brillanten Bildern finden Sie informative Texte, die Ihnen auch über den Architekten, den Bau und die Nutzung des Objekts Auskunft geben. (Quelle: Verlag)



Brenne, Winfried: Bruno Taut : Meister des farbigen Bauens in Berlin. Salenstein : Braun Publishing, 2013.

ISBN 978-3-03768-133-6

Signatur: Kws 405,3/258 (2005/1712) ; 208/000 038 658; B 395 Taut 14* ; Ku 255 Taut 16

Diese aktualisierte und erweiterte Neuauflage ist eine Hommage an eine der wichtigsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sie präsentiert einen umfassenden Überblick zu Bruno Tauts Werk, unter ihnen die berühmte „Hufeisensiedlung“ in Britz, die „Tuschkastensiedlung“ genannte Gartenstadt Falkenberg und die Waldsiedlung „Onkel Toms Hütte“. Jedes Projekt wird dargestellt anhand von Texten, Plänen sowie historischen und zeitgenössischen Fotografien. Erwiesene Kenner führen den Leser durch das Werk Bruno Tauts und zeigen in zahlreichen einführenden Essays, dass dieser nicht nur ein Stadtplaner, Designer und Sozialreformer war, sondern vor allem ein Künstler – und es dafür zutiefst verdient, als „Meister des farbigen Bauens“ in diesem Buch gewürdigt zu werden. (Quelle: Amazon.de)



Buschfeld, Ben: Bruno Tauts Hufeisensiedlung : mit Extra-Kapiteln zum UNESCO-Welterbe „Siedlungen der Berliner Moderne“ und „Tauts Heim“. Berlin : Nicolai, 2015. ISBN 978-3-89479-923-6

Signatur: 208/000 041 892 (B 153 Huf 4 a) ; B 153 Huf 4*

Der Architekt Bruno Taut (1880 1938) gilt als Meister des farbigen Bauens. Mit seinen Siedlungsbauten setzte er weltweit Maßstäbe. Vor allem die 1925 1932 errichtete Hufeisensiedlung in Berlin-Britz wird international als Schlüsselwerk des reformorientierten Wohnungsbaus gewürdigt. Die farbenfroh und mit vielen Grünflächen gestaltete Siedlung gruppiert sich um eine 350 Meter lange, spektakulär in Form eines Hufeisens gebogene Gebäudeformation. Das Ensemble ist Ausdruck des stadtplanerischen Leitbilds »Licht, Luft und Sonne für alle«. Gemeinsam mit fünf weiteren Großprojekten der Zeit wurde es 2008 zum UNESCO-Welterbe »Siedlungen der Berliner Moderne« ernannt. Dieser hochwertig gestaltete Architektur- und Denkmalführer zeigt viele historische und zeitgenössische Fotos und Pläne. Er bietet Einblick in Architektur-, Bau- und Sozialgeschichte, stellt die wichtigsten Planer und Bewohner vor und beleuchtet auch aktuelle Fragen des Erhalts und der fortschreitenden Privatisierung. Zusätzlich wird das Projekt »Tauts Heim« präsentiert ein mietbares, denkmalgerecht und komplett im Stil der 1920er-Jahre wiederhergestelltes Reihenhaus mit Garten. (Quelle: Verlag)



Haspel, Jörg u.a.: Siedlungen der Berliner Moderne.

München : Deutscher Kunstverlag, 2007. (DKV-Edition).

ISBN 978-3-422-02091-7

**Signatur: 208/000 072 232 (B 153/13 b) ;
208/000 029 378 (2007/2567)**



Hausmann, Brigitte (Hrsg.) : Neues Bauen im Berliner Südwesten : Groß-Berlin und die Folgen für Steglitz und Zehlendorf. Berlin : Gebr. Mann Verlag, 2018.

ISBN 978-3-7861-2822-9

Signatur: Kws 850 BlnStZe 3

Nach 1920 wurden die bis dahin ländlich geprägten Vororte Steglitz und Zehlendorf zu Stadtbezirken Groß-Berlins ausgebaut. Die südwestliche Peripherie der neuen Metropole entwickelte sich mit modernen städtischen Wohnanlagen, individuellen Einfamilienhäusern und spektakulären Großsiedlungen zum Testfall des modernen Städtebaus und des Neuen Bauens. Der Band erläutert die Schaffung der Einheitsgemeinde Groß-Berlin, stellt neue Akteure und Strategien beim rasant zunehmenden Wohnungsbau der Zwischenkriegszeit vor und präsentiert Beispiele des modernen Siedlungsbaus. Das Zehlendorfer Rathaus und das Strandbad Wannsee sind prominente Beispiele des Neuen Bauens für die Gemeinschaft. Das reiche historische Bildmaterial flankieren aktuelle Fotografien von Friedhelm Hoffmann.

(Quelle: Amazon)



Huse, Norbert (Hrsg.) : Vier Berliner Siedlungen der Weimarer Republik. Berlin : Argon-Verl., 1987. ISBN 3-87024-109-8

Signatur: 208/000 005 922 (B 153/5 g) ; B 153/5 b



Klaaßen, Lars : Welterbesiedlungen Gartenstadt Falkenberg, Schillerpark-Siedlung. Berlin : Stadtwandel, 2011. ISBN 978-3-86711-173-7

ISBN 978-3-86711-173-7

Signatur: 208/000 035 477 (Kws 108/32:12)

Mit brillanten Fotos und kompetenten Texten erschließen die Publikationen des Stadtwandel-Verlags dem Leser auf kompakte Art und Weise die Architektur eines Ortes, seine Entwicklung und Intention. Die neuen Architekturführer zeigen Architekturklassiker und aktuelle Projekte aus Deutschland. Neben den brillanten Bildern finden Sie informative Texte, die Ihnen auch über den Architekten, den Bau und die Nutzung des Objekts Auskunft geben. (Quelle: Verlag)



Kloß, Klaus-Peter : Siedlungen der 20er Jahre : Großsiedlung Britz Hufeisensiedlung ; Waldsiedlung Zehlendorf, Onkel- Toms-Hütte ; Großsiedlung Siemensstadt ; Weiße Stadt, Großsiedlung Schillerpromenade. Berlin : Haude & Spener, 1982.

ISBN 3-7759-0251-1

**Signatur: 208/000 002 452 (86:d46) ;
008/000 286 078 (Ku 358 Berl 25)**



Krüger, Thomas Michael : Welterbe Ringsiedlung Siemensstadt Berlin. Berlin : Stadtwandel, 2011.

ISBN 978-3-86711-181-2

Signatur: Kws 108/32:14

Mit brillanten Fotos und kompetenten Texten erschließen die Publikationen des Stadtwandel-Verlags dem Leser auf kompakte Art und Weise die Architektur eines Ortes, seine Entwicklung und Intention. Die neuen Architekturführer zeigen Architekturklassiker und aktuelle Projekte aus Deutschland. Neben den brillanten Bildern finden Sie informative Texte, die Ihnen auch über den Architekten, den Bau und die Nutzung des Objekts Auskunft geben. (Quelle: Verlag)



Krüger, Thomas Michael : Welterbesiedlung Weisse Stadt Berlin. Berlin : Stadtwandel, 2012. ISBN 978-3-86711-198-0

Signatur: 208/000 035 749 (Kws 108/32:139)



Müller, Jörg : Die Friedrich-Ebert-Siedlung in Berlin-Wedding : zur Bau- und Planungsgeschichte eines Wohngebiets der zwanziger Jahre. Berlin : Techn.

Univ., Univ.-Bibliothek, Abt. Publ., 1995. ISBN 3-7983-1637-6

Signatur: 208/000 051 910 ; B 153 FES 1 b (B 153 FES 1 a)

In der Zwischenkriegszeit (1928 - 1932) entstand in Berlin- Wedding die Friedrich-Ebert-Siedlung, deren Entstehungsgeschichte in dem Band vorgelegt wird. Die Studie beginnt mit der Vorgeschichte der Stadterweiterung auf diesem Areal und nennt die historischen Rahmenbedingungen ihrer Entstehung. Entscheidenden Einfluß hatten der wirtschaftliche und technische Entwicklungsstand sowie die damaligen politischen und städtebaulichen Leitbilder. Der Hauptteil der Arbeit umfaßt die Darlegungen über Projektierung und Ausführung der einzelnen Bauteile der Anlage, ferner die Ausführungen zur Rolle des Bauträgers und der beteiligten Architekten (Paul Mebes, Paul Emmerich, Bruno Taut). Die schrittweise Realisierung der Anlage wird bis in die Kriegs- und Nachkriegszeit verfolgt. Den Abschluß bildet die Behandlung der Probleme des aktuellen und künftigen Umgangs mit der Siedlung, soweit sie mit der Entstehungsgeschichte in Zusammenhang stehen. gb/difu (Quelle: baufachinformation.de)



Stimmann, Hans (Hrsg.): Gartenstadt am Falkenberg .

Berlin : Senatsverwaltung für Bau- u. Wohnungswesen, 1993.

**Signatur: 208/000 066 604 (B 153 Fal 4 a) ;
93/3268* ; B 153 Fal 4**

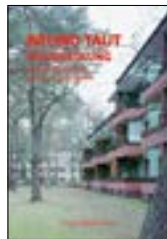


Zellerhoff, Martin: Bruno Taut Waldsiedlung. Kaufering :

Verlag des Biographiezentrums, 2017. ISBN 978-3-940210-80-7

Signatur: Kws 850 BlnStZe 4

Bruno Taut (1880-1938) war einer der großen Siedlungsarchitekten der Moderne. In den Zwanziger Jahren entwarf er u.a. im Süden Berlins die Waldsiedlung Zehlendorf. Die im Buch abgebildeten Fotografien zeigen die Häuser mit ungeschöntem Blick: denkmalgerecht restauriert oder nach dem jeweiligen Geschmack der Bewohner verändert. Die Bilder werden ergänzt von vier kurzen, biografischen Texten, die im Zusammenspiel mit Anwohnern der Siedlung entstanden sind. (Quelle: Amazon.de)



Objekt- und Möbeldesign

Ackermann, Ute: Das Bauhaus. - 3. Das Bauhaus isst.

Leipzig: Seemann, 2008. ISBN 978-3-86502-179-3

Signatur: 208/000 103 118 (2009/2332:3)

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen – auch die der Bauhausschüler. Ein wichtiger Gestaltungsgegenstand der Bauhausgemeinschaft war das Leben selbst. Die Kantine der Schule war daher die früheste originäre Bauhauseinrichtung und Mittelpunkt des sozialen Lebens am Institut. Die Esskultur, die dort gepflegt wurde, ist Teil der Bauhausgeschichte. Ihr Bogen spannt sich von der durch Johannes Itten verordneten Mazdaznan-Diät über die funktional eingerichtete Bauhaus-Mensa in Dessau bis zu Wagenfelds Entwürfen des in Serie produzierten Jenaer Glas. (Quelle: Verlag)



Cobbers, Arnt: Marcel Breuer : 1902-1981 : Formgeber des 20. Jahrhunderts. Köln : Taschen, 2017.

ISBN 978-3-8365-4469-6

Signatur: Ku 255 Bre 6

Im Jahre 1956 bezeichnete ihn die Zeitschrift Time als einen der maßgeblichen „Formgeber des 20. Jahrhunderts“. Bis heute gilt Marcel Breuer (1902-1981) - Bauhaus-Absolvent und -dozent, Emigrant aus Nazi-Deutschland, Professor in Harvard und international renommierter Architekt - für Architekten wie für Designer gleichermaßen als Lichtgestalt der Moderne. Mit seinen berühmten, heute noch aufgelegten Stahlrohrstühlen erfand er das Sitzen neu und galt bereits als Designgott, bevor er sich der Architektur zuwandte. Breuers Gebäude, darunter das UNESCO-Gebäude in Paris und das Whitney-Museum in New York, sind weniger bekannt, stehen seinen Möbelikonen aber in nichts nach. Auch seine innovativen Einfamilienhäuser, die zwischen halb-öffentlichen und privaten Räumen unterscheiden, gelten als herausragende Entwürfe. In dieser Einführung stellen wir Breuers gesamte Karriere anhand einiger seiner einflussreichsten Projekte und Ideen dar, von seinen unverkennbaren Stahlrohrmöbeln über die berühmten Zwei-Zellen-Häuser bis hin zu den Großprojekten, mit denen er zum Vorreiter des Brutalismus wurde.



Design aus Deutschland : Faszination, Form, Farbe, Produktdesign, Modedesign, Kommunikationsdesign.

Regie: Niemeyer, Maren u.a. Berlin: Absolut Medien, 2009/2013

SEHEN

Signatur: 112/000 049 818 (Ku 2510/34:DVD. Video)

Deutsches Design hat einen unverwechselbaren Ruf, wenn es um Qualität, Langlebigkeit und Formschlichtheit gibt. Ob Stahlrohrmöbel aus der Bauhauszeit, der VW Käfer, die BRAUN Stereoanlagen oder Bulthaup Küchen: Hinter den seriell gefertigten Produkten stecken leidenschaftliche Formgeber, deren Namen man nicht kennt, die sich aber der technischen Innovation und einer Gestaltsprache für die Zukunft verschrieben haben. Ob im Produktdesign, im Kommunikations- oder Modedesign, die Deutschen überzeugen auch aktuell auf dem Weltmarkt durch Nachhaltigkeit und Raffinesse. Die dreiteilige Filmreihe begibt sich auf die Spurensuche des deutschen Design- Erfolges und erforscht in Tokio, New York und Mailand, warum »Design Made in Germany« so gefragt ist. (Quelle: Verleih)



Drieschner, Axel u.a.: Alltag formen! / Shaping everyday life! : Bauhaus-Moderne in der DDR. Weimar :

M BOOKS, 2019. ISBN: 978-3-944425-11-5

Signatur: Ku 15,5/93

Der Umgang mit dem Erbe des Bauhauses in der DDR ist widersprüchlich: Frühen Ansätzen einer Wiederbelebung in Architektur und Städtebau folgte eine heftige Anfeindung in der Formalismus-Debatte während der Hochphase des Kalten Krieges. Eine vorsichtige Rehabilitation ermöglicht der industrielle Wohnungsbau. In den späten 1970er Jahren wird das Bauhaus, dessen wichtigste Wirkungsstätten auf dem Territorium der DDR lagen, schließlich zum Nationalen Kulturerbe erhoben. Dieser Entwicklung geht das Buch anhand der Kulturpolitik, Gestaltungspraxis sowie Biografien und Wirkungsorten von Bauhäuslern in der DDR nach. Denn trotz der wechselnden politischen Bewertung der Moderne prägen ehemalige Bauhäusler*innen durch ihre Gestaltungspraxis und Lehre eine neue Generation Gestalter*innen, die die Alltagskultur der DDR wesentlich beeinflussen werden. Funktional, langlebig, ornamentlos und optimiert für die industrielle Massenproduktion: „Alltag formen!“ zeigt Objekte der Alltagskultur der DDR - Möbel, Gefäße, Technik, Grafik - sowie ihre Gestalter*innen, die in Tradition und Weiterentwicklung der Gestaltungsprinzipien des Bauhauses und der Moderne stehen.



Droste, Magdalena: Die Bauhaus-Leuchte von Carl Jacob Jucker und Wilhelm Wagenfeld. Frankfurt am Main :

Verlag Form, 1997. ISBN 3-931317-18-8

Signatur: 008/000 289 016 (Ku 2650 Juck 1)

Bis heute ist die Bauhaus-Leuchte ein anschauliches Beispiel für Anspruch, Erfolg und Scheitern der Bauhaus-Idee. In den Grundsätzen der Bauhausproduktion hatte Walter Gropius 1925 die Prinzipien formuliert: Jedes Ding sollte seine „Funktionen praktisch erfüllen, haltbar, billig und schön“ und zugleich sollte es als „Typ“ Vorbild für die industrielle Herstellung sein. Diese Ansprüche wurden nicht eingelöst. Die Industrie konnte nicht gewonnen werden. Trotzdem blieb die Leuchte Symbol für den Modernitätswillen des Bauhauses: ein Sieg des schönen Scheins und der symbolkräftigen Form über das reine Nützlichkeitsdenken hinaus. (Aus der Einleitung)



Grieshaber, Judith M.: Vom Bauhaus ins Land der Riesenwaschkraft: nachdenken über Grafik-Design.

Stuttgart : Ed. Cantz, 1992. ISBN 3-89322-383-5

Signatur: Ku 690/353

Die Geschichte des Grafik-Designs ist in den wenigen Veröffentlichungen, die es bisher zu diesem Thema gibt, immer als eine Bild-Geschichte angesehen worden. Es wurde nicht beachtet, dass hinter jedem Bild, hinter jedem grafischen Entwurf zeitgebundene Ideen stehen, die diese Bilder erst möglich machen. Die Publikation von Judith M. Grieshaber und Manfred Kröplien zeigt, dass es sehr wohl eine Geistesgeschichte des Grafik-Designs gibt und dass durch bloßes Bildergucken ein Verständnis von Grafik-Design nicht entstehen kann. Die Autoren decken die Gedanken auf, die von den Anfängen des Bauhauses bis heute das grafische Bild im deutschsprachigen Raum geprägt haben. Sie zeigen, dass neben der so genannten neuen Typografie die Grafik, die sich der Tradition verbunden fühlte, für die heutige Moderne eine wichtige Rolle spielt. Die Autoren, Judith M. Grieshaber und Manfred Kröplien, deren »Philosophie der neuen Grafik« von 1989 den Ausgangspunkt für diese Überlegungen bildet, haben ein Konzept entwickelt, nach welchem sie über die Geschichte des Grafik-Design hinaus Wirkungsmöglichkeiten, Ordnungssysteme und Grenzbereiche wie »Grafik-Design und Poesie« untersuchen wollen.



Kozel, Nina: Meilensteine - wie große Ideen das Design veränderten. München [u.a.]: Prestel, 2013.

ISBN 978-3-7913-4785-1

Signatur: Ku 2300/13

Anders als in anderen Publikationen wird die Geschichte des Designs nicht in chronologischer Reihenfolge präsentiert, sondern jedes Kapitel widmet sich einem Designobjekt, das eine neue Stilrichtung begründet, neue Gestaltungsformen ermöglicht, Materialwelten aufgetan, Produktionstechniken gefördert oder Funktionen von Design neu definiert hat. Demgegenüber stehen Objekte, die in der Folge entstanden sind und die Grundidee weiterdenken, verfeinern, perfektionieren, ironisch überzeichnen - oder mit neuen Ideen kombinieren. In den 20 Kapiteln, von Funktionalismus, Design & Dekor, Minimalismus, Design & Recycling, Corporate Design bis zum Design für jedermann, eröffnet sich ein spannender Überblick über die wichtigsten Innovationen und Entwicklungslinien des Produktdesigns von seinen Anfängen bis in die heutige Zeit.



Manske, Beate (Hrsg.): Wilhelm Wagenfeld (1900-1990). Ostfildern-Ruit : Hatje Cantz, 2000. ISBN: 3-7757-0885-5

Signatur: Ku 2650 Wag 1

Anlässlich seines 100. Geburtstags erschließt und würdigt die Publikation das Œuvre Wilhelm Wagenfelds in der Gegenüberstellung mit Werken anderer bedeutender Designer seiner Zeit. Wilhelm Wagenfelds Rang als Pionier des deutschen Industriedesigns ist unbestritten. Wie kein zweiter Vertreter seiner Zunft setzte er sich mit Professionalität und Erfindungsreichtum mit den Fertigungs- und Marktbedingungen einer industriellen Massenproduktion auseinander. Zahllose seiner klaren und funktionalen Entwürfe avancierten zu zeitlos schönen Klassikern die bis heute gültige Bauhaus-Leuchte, die Wagenfeld als Schüler des Weimarer Bauhauses bereits mit 24 Jahren schuf, das stapelbare Kubus-Vorratsgeschirr von 1938 oder auch die für ihre Griffigkeit berühmten Salz- und Pfefferstreuer »Max und Moritz«, die Wagenfeld 1952 für WMF entwarf. Anlässlich seines 100. Geburtstags stellt die Publikation das Ouvre Wagenfelds nun erstmals im Kontext der Werke bedeutender Zeitgenossen vor, um so das Charakteristische seiner Arbeit zu verdeutlichen und im Vergleich bewerten zu können. Ein Beitrag zur heutigen Rezeption Wagenfelds zeigt die ungebrochene Aktualität seiner Ideen und Entwürfe, die das Bild unseres Alltags nachhaltig geprägt haben. (Buchcover)



Manske, Beate u.a. (Hrsg.): Täglich in der Hand : Industrieformen von Wilhelm Wagenfeld aus sechs Jahrzehnten. 5. Aufl. - Bremen : Worpsweder Verlag, 2005.

ISBN 3-88808-550-0

Signatur: 108/000 013 576 (Ku 2650 Wag 4 d)

108/000 051 883 (Ku 2650 Wag 4)

108/000 069 290 (Ku 2650 Wag 4 a)

Der vorliegende Katalog zur Ausstellung „Täglich in der Hand“ zeigt anhand von Beiträgen verschiedener Autoren und einer Fülle von Abbildungen das breite Spektrum der Arbeiten des „Spezialisten des industriellen Gebrauchsgüterentwurfs“ – Wilhelm Wagenfeld. Vor dem Hintergrund der politischen, sozialen und ökonomischen Bedingungen seiner Zeit wird sein Lebenswerk aus sechs Jahrzehnten dokumentiert. Von ersten Skizzen über die Weiterentwicklung zu verschiedenen Produkt-Typen gibt das Buch einen Überblick über das Schaffen Wagenfelds.

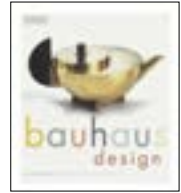


Polster, Bernd u.a.: Bauhaus-Design : die Produkte der Neuen Sachlichkeit. Köln : DuMont, 2009.

ISBN 978-3-8321-9167-2

Signatur: 208/000 002 346 (2009/2224)

„bauhaus design“ beschreibt einen Mythos der Moderne: Es ist der schillerndste Begriff der Design-Geschichte, deren Protagonisten sich gewiss nicht als »klassisch« verstanden und deren Ideen bis heute nachwirken. Weltweit gilt das Bauhaus als Avantgardestätte der Klassischen Moderne auf allen Gebieten der freien und angewandten Kunst. »bauhaus design« dokumentiert die Kinderstube des Industriedesigns und erzählt die Geschichten hinter den Produkten. Schwer zu glauben, dass bis heute keine Monografie in Buchform existiert, die die Ergebnisse dieser Pionierzeit umfassend vorstellt. »bauhaus design« füllt diese Lücke in dem Jahr, in dem die Kunsthochschule ihr 90. Jubiläum feiert. Auf mehr als 350 Seiten werden etwa 200 Objekte des täglichen Gebrauchs in Text und Bild ausführlich dargestellt. Kompakte Essays beleuchten wesentliche Aspekte des Bauhaus-Designs, ergänzt um Biografien der wichtigen Gestalter. Auch praktische Fragen kommen zur Sprache, wie die heikle Thematik des Urheberrechts, das Verhältnis von Original und Reedition und der Markt für Bauhaus-Objekte. Der Anhang bietet ein vollständiges Verzeichnis der gegenwärtig erhältlichen Bauhaus-Produkte. (Quelle: amazon.de)



Rössler, Patrick: Neue Typografien : 100 Jahre funktionales Grafikdesign in Deutschland. Göttingen :

Wallstein, 2018. ISBN 978-3-8353-3367-3

Signatur: Bu 264/174

Mit dem funktionalen Grafik-Design der Neuen Typografie setzte sich in den 1920er Jahren eine gestalterische Bewegung durch, die sich klassischen Layout-Prinzipien verweigerte. Ziel war eine Optimierung der Drucksachen hinsichtlich ihrer Lesbarkeit, die Standardisierung in Schrifttypen wie Blattformaten und insgesamt eine Orientierung an der Deutschen Industrienorm (DIN). [...] Die Neue Typografie brachte in Deutschland u.a. mit Willi Baumeister und Kurt Schwitters, Max Burchartz und Walter Dexel, den Geschwistern Leistikow oder Herbert Bayer und Joost Schmidt vom Bauhaus eine eindrucksvolle Reihe bedeutender Grafik-Designer des 20. Jahrhunderts hervor. Das Buch versammelt ausgewählte Schlüsselwerke, aber auch frisch entdeckte Arbeitsproben bekannter und weniger bekannter funktionaler Gestalter. Aufgeteilt in elf Kapitel werden über 500 Druckwerke vorgestellt, von der Anzeige bis zum Plakat, Buchumschläge, Zeitschriftencover oder Geschäftsdrucksachen wie Briefbogen und Firmenkalender. Es werden sowohl die klassischen Bildikonen der Neuen Typografie - etwa von Jan Tschichold oder László Moholy-Nagy - als auch bisher wenig verbreitete Entwürfe aus der Reklame- und Buchgestaltung der Epoche gezeigt.

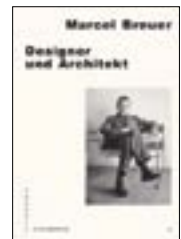


Stiftung Bauhaus Dessau. (Hrsg.) Marcel Breuer : Designer und Architekt. Leipzig : Spector Books, 2012.

ISBN: 978-3-940064-49-3

Signatur: 108/000 000 363 (Ku 255 Bre 5)

Eine reich bebilderte Auswahl aus den Schriften von Marcel Breuer, der 1902 in Ungarn geboren wurde und dort aufwuchs. Breuer studierte am Bauhaus und leitete dort von 1925 bis 1928 die Möbelwerkstatt als Jungmeister. Protegiert von Walter Gropius entwickelte Breuer zahlreiche Stahlrohrmöbel wie den legendären Sessel Wassily, die ihren Erfinder bald international bekannt machten. Mit Möbeln aus Aluminium und verformtem Schichtholz schrieb er in den 1930er Jahren erneut Designgeschichte, ehe er 1937 in die Vereinigten Staaten übersiedelte. Seine der Moderne verpflichteten Bauten, vor allem Einfamilienhäuser, Universitäts- und Bürogebäude sowie Kirchen und Museen fanden weltweite Beachtung und galten vor allem in den 1950er und 1960er Jahren als vorbildlich.



Straßer, Josef: 50 Bauhaus-Ikonen, die man kennen sollte. München, London, New York : Prestel, 2018.

ISBN: 978-3-7913-8455-9

Signatur: Ku 15,5/66*

Zu der Zeit ihrer Entstehung waren diese Werke ihrer Zeit voraus - heute sind sie Klassiker, die mit ihrem lebensnahen Design und ihrer reduzierten Formsprache Kult geworden sind. Mit 50 wegweisenden Arbeiten der Bauhaus-Schule, von Wilhelm Wagenfelds Lampe und Marcel Breuers Wassily-Sessel über Marianne Brandts Teekanne bis zu Walter Gropius' Meisterhäusern, sind alle maßgeblichen Arbeiten in dem Band versammelt, die unter berühmten Lehrmeistern wie Wassily Kandinsky, Paul Klee oder Lyonel Feininger am Bauhaus entstanden. (Quelle: Verlag)



Adam, Hubertus u.a. (Hrsg.) : Ausdruckstanz und Bauhausbühne. Petersberg: Michael Imhof, 2019.

ISBN 978-3-7319-0852-4

Signatur: Th 378/46

Erstmals werden die Tanzaktivitäten der Bauhausbühne zu den verschiedenen tänzerischen Reformbewegungen in Beziehung gesetzt, die sich seit dem beginnenden 20. Jahrhundert in Deutschland entwickelt hatten und die zumeist unter dem Schlagwort Ausdruckstanz zusammengefasst werden. Denn die Tanzszenen waren vielfältig miteinander verknüpft. Bauhausmeister wie Oskar Schlemmer oder László Moholy-Nagy nahmen an Tänzerkongressen teil, und die junge Ausdruckstänzerin Palucca tanzte mehrfach im oder im Umfeld des Bauhauses. In verschiedenen Essays und aus unterschiedlichen Perspektiven wird den kulturellen und tänzerischen Netzwerken der Avantgarde nachgespürt – in ihrer historischen Entwicklung ebenso wie in ihrer Bandbreite. Dabei geraten neben Weimar, Dessau und Berlin auch immer wieder andere Schauplätze in den Blickpunkt, Dresden beispielsweise oder Hannover. Eine Vielzahl historischer Fotos dokumentiert Bauhausfeste, Bühnenaktivitäten und Tanzaufführungen. (Quelle: Verlag)



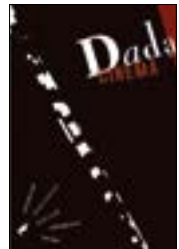
Ballet Mécanique. Regie: Fernand Léger und Dudley Murphy (1924).

In: Dada Cinema. Paris: Re:VoiR, 2005.

SEHEN

Signatur: Film 30/41*

Zu Beginn und am Ende des Films tanzt spielerisch ein kubistisch ausgeführter Charlot durchs Bild, sieht man Murphy's Frau Katherine in ländlicher Umgebung auf einer Schaukel. Zwischen diesen wenigen Augenblicken der Ruhe hastet der Film in heftiger Bewegung von Bild zu Bild: Mit maschinenhafter Regelmäßigkeit tauchen Industriebilder von stoßenden Kolben, sich drehenden Cylindern und Turbinen auf; Küchengeräte, Flaschen, Uhrpendel, Beinprothesen und rein abstrakte Figuren wie Dreiecke und Kreise erscheinen und verschwinden wieder. Großaufnahmen der Augen von Man Rays Freundin Kiki de Montparnasse wechseln mit solchen von einem Frauenmund, der die Zähne zu einem Lächeln entblößt. In einer Sequenz steigt eine Waschfrau mit einem schweren Korb eine Treppe hinauf, um nie oben anzukommen: wie Sisypus. (Quelle: wikipedia)



Blume, Thorsten (Hrsg.) : Bühne und Tanz /Stage and dance: Ludwig Hirschfeld-Mack, Wassily Kandinsky, Kurt Schmidt und Lothar Schreyer. Berlin : Absolut Medien, 2014. ISBN 978-3-89848-455-8

SEHEN

Signatur: Ku 86 Bau 10:DVD.Video

Im Bühnenwerk sah Walter Gropius ein mit der Baukunst vergleichbares Zusammenspiel verschiedener Disziplinen zu einer »orchestralen Einheit«. Aus der strukturellen Verwandtschaft der beiden Künste leitete er die Notwendigkeit zur Einrichtung einer Bauhausbühne ab. In den Werken von Lothar Schreyer, Ludwig Hirschfeld-Mack, Kurt Schmidt und Wassily Kandinsky werden moderne, von Technologie, Urbanität und Massenmedien geprägte Licht-, Raum- und Bewegungsverhältnisse auf die Bühne übertragen. Abstrakte Kostüme, Lichtapparate und mechanische Bühnenbilder werden zu den zentralen Akteuren und so wird die traditionelle Hierarchie zwischen menschlichen und technischen Bühnenmitteln aufgehoben. (Quelle: Verlag)



Blume, Torsten (Hrsg.) : Das Bauhaus tanzt. Leipzig :

Seemann, 2015. ISBN 978-3-86502-360-5

Signatur: Ku 15,5/58

Das Bauhaus ist weltweit als avantgardistische Werkstattsschule der modernen Architektur, Kunst und Gestaltung bekannt. Weniger bekannt ist, dass dort auch tanzendes Gestalten geübt wurde. Die ‚Bauhaustänze‘ hießen ‚Formentanz‘, ‚Glastanz‘, ‚Metalltanz‘, ‚Stäbetanz‘ oder ‚Raumtanz‘. Besondere Anlässe für Tanzexperimente und -vergnügen boten die Bauhausfeste, bei denen die auf einen Mix aus Jazz und Volksmusik spezialisierte ‚Bauhauskapelle‘ stets eine Hauptrolle spielte. (Quelle: Verlag)

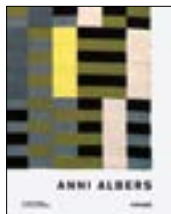


Coxon, Ann u.a. (Hrsg.) : Anni Albers. München : Hirmer,

2018. ISBN 978-3-7774-3104-8

Signatur: Ku 890 Alb 1

Anni Albers (1899–1994) war eine außerordentlich vielseitige Künstlerin, die das alte Handwerk des Webens als Kunstform etablierte und mit moderner künstlerischer Praxis verband. Ihre Arbeit war ebenso grundlegend wie die mancher ihrer besser bekannten Bauhaus-Lehrer. Dieser Katalog stellt das Werk von Anni Albers in seiner ganzen Komplexität vor. (Quelle: Verlag)

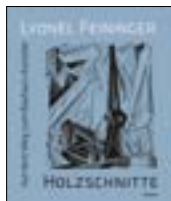


EGGING, Björn (Hrsg.) : Auf dem Weg zum Bauhaus-Künstler. Lyonel Feininger. Holzschnitte. Bielefeld ; Berlin :

Kerber, 2013. ISBN 978-3-86678-824-4

Signatur: 108/000 146 558 (Ku 780 Fein 47)

In Lyonel Feiningers umfänglichem Holzschnittwerk spiegelt sich trotz der episodenhafte Kürze seiner Entstehungsspanne von 1918 bis 1920 das gesamte vorangegangene Oeuvre des Künstlers wider. Ausstellung und Begleitbuch untersuchen Feiningers Holzschnittwerk zum ersten Mal in seiner ganzen Breite und radikalen Formentwicklung und bewerten es im Kontext des Gesamtwerkes mithilfe von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen. Diskutiert wird auch die Frage, inwieweit Feiningers intensive Auseinandersetzung mit dem Holzschnitt seiner Malerei in den Bauhaus-Jahren Entwicklungsimpulse für eine weitere Beruhigung, Monumentalisierung und Transparenz zu geben vermochte. (Quelle: Verlag)



Hauer, Josef Matthias : Klavierwerke. Mainz: Schott Music,

1997.

HÖREN

Signatur: 112/000 046 911 (Ton 3000 Hauer 1:CD)

Bei der Einstudierung von Arnold Schönbergs Klavierwerken für die bei WERGO erschienene CD stieß Herbert Henck immer wieder auf den Namen des österreichischen Komponisten Josef Matthias Hauer. Hauer hatte noch vor Schönberg eine eigene Zwölftontechnik entwickelt und beendete in späteren Jahren seine Manifeste und Briefe sogar mit einem eigens angefertigten Stempel „Der geistige Urheber und (trotz vielen Nachahmern!) immer noch der einzige Kenner und Könnner der Zwölftonmusik“. Die ersten Kompositionen Hauers besitzen einen ähnlichen historischen und technischen Ansatz wie die Werke der Zweiten Wiener Schule. Hauer entwickelte jedoch binnen weniger Jahre einen eigenen, unverwechselbaren Stil, der mit Schönbergs Arbeit nur wenig zu tun hatte. Die Musik war anders als alles, was damals komponiert wurde. [...] (Quelle: Verlag)



Hespos, Hans-Joachim: Das Triadische Ballett : Musik zur Rekonstruktion und choreographischen Neufassung. Hamburg : edel CLASSICS, 2008.

HÖREN

Signatur: Ton 2030 Hesp 1:CD

Als 1977 in Berlin eine Rekonstruktion gewagt wurde, schuf Hans-Joachim Hespos dazu eine ungezwungene, farbenreiche, mitunter auch nach Free Jazz schmeckende Partitur, deren 22 Nummern selbst ohne Bühne ihren eigenen hohen Wert besitzen. Die über 30 Jahre alte Einspielung hat nichts von ihrer Aktualität verloren und wirkt klanglich so frisch wie am ersten Tag. (Quelle: FonoForum, 10/2008 musik-sammler.de)



Hiller, Christian u.a. (Hrsg.) : Bühne und Tanz : Oskar Schlemmer. Berlin : Absolut Medien, 2014. ISBN 978-3-89848-452-7

SEHEN

Signatur: Ku 96 Bau 1:DVD.Video

[...] Im Bühnenwerk sah Walter Gropius ein mit der Baukunst vergleichbares Zusammenspiel verschiedener Disziplinen zu einer »orchestralen Einheit«. Aus der strukturellen Verwandtschaft der beiden Künste leitete er die Notwendigkeit zur Einrichtung einer Bauhausbühne ab. Hier sollten die elementaren Elemente der »Bühnengestaltung« untersucht und neuformuliert werden. Im Zentrum der Bauhausbühne stand Oskar Schlemmer, welcher von 1923 bis 1929 die Bühnenwerkstatt leitete. Mit seinem Triadischen Ballett und den Bauhaustänzen untersuchte er im abstrakten und geometrischen Spiel mit Form, Farbe, Ton, Bewegung und Licht das Spannungsfeld von Mensch und Raum und damit grundlegende Bedingungen des theatralen Gestaltens. (Quelle: Verlag)



Köpnick, Gloria u.a. (Hrsg.): Die Bauhaus-Postkarten. Berlin: Insel, 2019. ISBN 978-3-458-19463-7

Signatur: demnächst verfügbar

1919 von Walter Gropius in Weimar als Kunstschule gegründet, wurde das Bauhaus rasch zum Treffpunkt der europäischen Avantgarde. Mit Weltoffenheit und internationaler künstlerischer Vielfalt zog das Bauhaus bald weltberühmte Künstler an: Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee, László Moholy-Nagy und Oskar Schlemmer unterrichteten dort. Gemeinsam mit den Studenten gestalteten sie zwischen 1921 und 1923 Postkarten und handgezeichnete Einladungskarten zu den Festen und Ausstellungen am Bauhaus, die hier zum großen Jubiläum erstmals in einem Band versammelt sind. Eine exklusive Bauhaus-Sammlung im Taschenformat. (Quelle: Verlag)



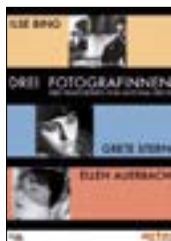
Lerch, Antonia (Regie) u.a. : Drei Fotografinnen : drei Filmporträts - Ilse Bing, Grete Stern und Ellen Auerbach. Orig.: Deutschland, 1993. Berlin : Absolut Medien, 2007.

ISBN 978-3-89848-845-7

SEHEN

Signatur: Ku 3350/39* ; Ku 3570/106:DVD

1992 besuchte die Berliner Dokumentarfilmmacherin Antonia Lerch die drei Künstlerinnen in New York und Buenos Aires. Drei Filmporträts sind entstanden, »drei echte stille Sensationen« (Süddeutsche Zeitung). Antonia Lerch lässt die Fotografinnen für sich sprechen, behutsam, ohne Wortkommentar und aufgesetzte Inszenierung. Dadurch entstehen unmittelbare, anrührende Filme, in denen Persönlichkeitsgeschichte, Zeitgeschichte und Geschichte der Fotografie auf harmonische Weise zusammenfließen. Aufwühlendes Kulturzeugnis einer vergangenen Generation. (Quelle: Verlag)



Schleiermacher, Steffen u.a.: Music at the Bauhaus.

Detmold: Dabringhaus und Grimm, 1999

HÖREN

Signatur: Ton 3000/19:CD

Diese außergewöhnliche Einspielung beleuchtet eine Phase deutscher Kulturgeschichte, wie sie derart enzyklopädisch auf CD kaum dargestellt wurde – eine Kollektion ausgesuchter Komponisten der Bauhaus-Bewegung, gespielt von dem Pianisten Steffen Schleiermacher, der erst kürzlich wieder seine Reputation als Spezialist für die Musik unseres Jahrhunderts untermauert hat – mit dem ECHOKlassikpreis des Jahres 1998. (Quelle: Verlag)



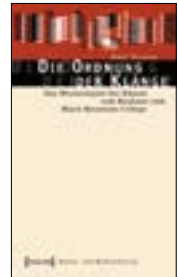
Schoon, Andi : Die Ordnung der Klänge : das Wechselspiel der Künste vom Bauhaus zum Black Mountain College. Bielefeld : transcript, 2006. ISBN 3-89942-450-6

Signatur: Mu 67/225

PDF FREI IM NETZ

<https://tinyurl.com/y629la45>

Diese Studie zeigt das Bauhaus und das Black Mountain College als Laboratorien zur Erarbeitung interdisziplinärer Fragestellungen, die die wechselhaften Verhältnisse zwischen den Künsten im 20. Jahrhundert prägten – und bis in die zeitgenössische Klanglandschaft nachwirken. (Quelle: Verlag)



Stiftung Bauhaus Dessau u.a. (Hrsg.): Medien-Kunst.

Berlin : Absolut Medien, 2009. ISBN 978-3-89848-450-3

SEHEN

Signatur: Film 30/64 a:DVD.Video ;
112/000 043 981 (Film 30/64:DVD.Video)

Filmische Praxis war am Bauhaus ein Teil des Lehrkonzeptes einer »Wissenschaft des Sehens«. Kunst und Technik sollten eine neue Einheit bilden. Film, als technisches Medium par excellence, war wichtiges Element dieser Programmatik. Die erstmals in dieser Edition zusammengestellten filmischen Arbeiten des Bauhauses zur Medienkunst eröffnen einen Einblick in das Spektrum der verschiedenen Kunstgattungen, die am Bauhaus gelehrt und praktiziert wurden und sich gegenseitig beeinflussten. [...] (Quelle: Verlag)



Stiftung Schloss Friedenstein Gotha (Hrsg.): Oskar Schlemmer : das Bauhaus und der Weg in die Moderne. Stuttgart : Arnoldsche, 2019. ISBN 978-3-89790-558-0

Signatur: Ku 722 Schle 27

Maler, Zeichner, Grafiker, Bildhauer, Wandgestalter, Bühnenbildner, Choreograf, Autor: Oskar Schlemmer (1888–1943) gilt als einer der vielseitigsten Künstler der Moderne. Die allumfassende Bauhaus-Idee von der Einheit der Künste und des Handwerks verkörpernd, waren seine Arbeiten stets auf die Vision einer Zukunft gerichtet, in der der moderne Mensch in Harmonie mit technischen und gesellschaftlichen Neuerungen lebt. Zum Bauhaus-Jubiläum 2019 findet in Gotha die erste monografische Ausstellung zu Oskar Schlemmer im Osten Deutschlands statt. Neben einer Biografie und einer Chronologie führt der Katalog mit zwei anregenden Essays in die faszinierende Gedankenwelt des Bauhausmeisters mit Schwerpunkt auf den pulsierenden 1920er- und 1930er-Jahren ein. (Quelle: Verlag)



Wagner, Christoph : Johannes Itten. München : Klinkhardt & Biermann, 2019. ISBN 978-3-943616-50-7

Signatur: Ku 33,0/40

Suchender und Lehrender, Maler und Kunstpädagoge – Johannes Itten war eine hochreflektierte Künstlerpersönlichkeit, die sich in zahlreichen theoretischen Schriften und Kunstwerken von großer stilistischer Bandbreite widerspiegelt. Ständig im Dialog mit Schülern und Kollegen sowie in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und künstlerischen Impulsen schuf Itten Werke, in denen er sich intensiv mit Farbe, ihrer Aura, mit Kontrasten und Formen auseinandersetzte. Inspiriert von Adolf Hölzel, seinem Lehrer an der Stuttgarter Akademie, entwickelte Itten unter anderem die bekannte Farbtypenlehre, deren Bedeutung weit über die Kunst bis in die Alltagskultur reicht. Der ausgewiesene Itten-Kenner Christoph Wagner stellt den Künstler mit seinem komplexen und symbolträchtigen Werk vor und spannt den Bogen vom revolutionären Bauhauslehrer und Gründer diverser Kunstschulen bis hin zum Kunsttheoretiker der Farbenlehre. (Quelle: Verlag)



Geschichte des Bauhaus

100 Jahre Bauhaus (Metropolis Spezial). Deutschland 2019

SEHEN // E-RESSOURCE

bis 19.01.2020 in der Arte-Mediathek:
<https://tinyurl.com/y29q3dy3>

Spezial 100 Jahre Bauhaus: (1) „Wo Wolle ist, ist auch ein Weib...“ - Wie die Frauen am Bauhaus um Anerkennung kämpften. (2) Weiße Linien im Sand - Tel Aviv und das Bauhaus (3) Das Totale Tanz Theater! - Oskar Schlemmers triadisches Ballett als VR-Installation (4) Luxusbedarf statt Volksbedarf? (5) Für eine offene Stadt! - Bauhäuslers Bausünden und die Stadt der Zukunft. (Quelle: arte.tv)

Arnhold, Hermann (Hrsg.): Bauhaus und Amerika. Experimente in Licht und Bewegung. Bielefeld: Kerber, 2018.

ISBN 978-3-7356-0508-5

Signatur: Ku 15,5/68 ; Ku 15,5/67 [englisch]

100 Jahre Bauhaus: Anlässlich dieses Jubiläums präsentiert das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster die Ausstellung Bauhaus und Amerika. Ausgehend von der Bedeutung des Bauhauses und insbesondere der Bauhausbühne als interdisziplinäres Laboratorium für Licht- und Bewegungsexperimente werden erstmals die vielfältigen künstlerischen Auseinandersetzungen der ehemaligen Bauhäusler und Amerikaner mit Licht und Bewegung untersucht - von Licht- und kinetischer Kunst über den Experimentalfilm bis hin zur Tanz- und Performancekunst. Die begleitende Publikation dokumentiert diese spannenden Auseinandersetzungen und gibt einen umfassenden Einblick in das vom Bauhaus geprägte amerikanische Kunstleben nach 1945. (Quelle: Verlag)



Blümm, Anke: „Entartete Baukunst“? : zum Umgang mit dem Neuen Bauen 1933-1945. Paderborn [u.a.]: Fink,

2013. ISBN 978-3-7705-5588-8

Signatur: Kws 405,2/36

Galt das Neue Bauen der Weimarer Republik im Nationalsozialismus als „entartet“? Die Frage liegt nahe, da die avantgardistische Architektur seit ihrem Entstehen genauso umstritten war wie z.B. moderne Malerei und Literatur, die nach 1933 als „entartet“ verfemt wurden. Die bisherige Forschung hat jedoch gezeigt, dass der Industrie- und Militärbau im Nationalsozialismus durchaus an das Neue Bauen angeschlossen. Um diesen Gegensatz besser zu verstehen, beleuchtet die vorliegende Untersuchung das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Die Berichterstattung der Bauzeitschriften nach der Machtübernahme steht ebenso im Fokus wie die berufsständische Eingliederung der Architekten in die Reichskulturkammer und die landesweite Verschärfung der Baugesetzgebung. Im dritten Teil der Arbeit wird das bisher noch kaum beachtete Phänomen der Entmodernisierung - die Überformung moderner Architekturelemente - im Nationalsozialismus behandelt. [...] (Quelle: Verlag)



Bauhausfrauen. Regie: Susanne Radelhof. Deutschland 2019

SEHEN // E-RESSOURCE

bis 28.04.2020 in der ARD-Mediathek:
<https://tinyurl.com/y3c4k5wd>

Das Bauhaus gilt als Heimstätte der Avantgarde und ist Sinnbild der Moderne. Heute, 100 Jahre nach dessen Gründung, sind die Bauhausmeister die Stars der Architektur- und Designgeschichte. Doch die Geschichte des Bauhauses ist eine männlicher Helden und bis heute stehen die Künstlerinnen im Schatten ihrer Kollegen. Dabei wollte Gropius mit seinem Manifest nicht nur radikal neues Design erschaffen, sondern den Aufbau einer offenen, modernen Gesellschaft erproben - mit dem Versprechen auf echte Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern. Doch wie erging es den Frauen am Bauhaus wirklich? (Quelle: ard.de)

Droste, Magdalena: Bauhaus : 1919 - 1933. Köln :

TASCHEN, 2019. ISBN 978-3-8365-6551-6

Signatur: Ku 15,5/74* ; Kws 405,3/303

In einem Zeitraum von nur vierzehn Jahren zwischen den beiden Weltkriegen veränderte die Kunst- und Gestaltungsschule Bauhaus das Antlitz der Moderne. In Zusammenarbeit mit dem Bauhaus-Archiv in Berlin zeichnet diese aktualisierte Ausgabe mit über 550 Abbildungen auf 400 Seiten die Geschichte und Wirkung dieser legendären Kulturinstitution nach, deren Gestaltungsbegriff das 20. Jahrhundert geprägt hat. (Quelle: Verlag)



Droste, Magdalena: Bauhaus : 1919-1933 : Reform und Avantgarde. Köln : TASCHEN, 2019. ISBN 978-3-8365-6011-5

Signatur: Ku 15,5/63*

Obwohl es nach nur 14 Jahren von den Nazis geschlossen wurde, hat das Bauhaus die Geschichte der Moderne maßgeblich geprägt. Dieses Buch erkundet die Ideen und Ideale der Kunstschule, die absolute künstlerische Freiheit sowie die Verbindung von Kunst und Technologie propagierte. [...] Dieser Band feiert die Innovationskraft der Bauhaus-Bewegung, die die Moderne mit ihren avantgardistischen Ideen befeuerte und in der Kunsterziehung auf umfassende Freiheit des künstlerischen Ausdrucks sowie die Verbindung von Funktion und Ästhetik setzte. (Quelle: Verlag)



Droste, Magdalena u.a. (Hrsg.): Unser Bauhaus - Bauhäusler und Freunde erinnern sich. München : Prestel, 2019.

ISBN 978-3-7913-8527-3

Signatur: Ku 15,5/88

Das Bauhaus gilt heute unbestritten als eine der einflussreichsten Kunsteinrichtungen weltweit. Die Liste der Namen seiner Mitglieder liest sich wie ein „Who's Who“ der Kunst des 20. Jahrhunderts. Wer aber waren die Menschen, die am Bauhaus gearbeitet, gelernt und es mit Leben erfüllt haben? In dem sorgfältig edierten Band der beiden Experten Magdalena Droste und Boris Friedewald kommen sie alle zu Wort: von den Lehrenden wie Walter Gropius, Johannes Itten, Gunta Stölzl, Gerhard Marcks oder Josef Albers bis zu den Studierenden, den Freunden und der Familie wie Lucia Moholy, Max Bill oder T. Lux Feininger. Alle haben ihre Erinnerungen formuliert und werden mit einer Biografie vorgestellt; zahlreiche wenig bekannte Fotos verleihen „dem Bauhaus“ viele Gesichter und lassen die bewegte Zeit dieser über die Dekaden einflussreichen Institution lebendig werden, denn: Die Menschen waren das Bauhaus. (Quelle: Verlag)



Feldmann, Hans-Christian: Streifzüge zum Bauhaus und zur Architektur der 1920er Jahre. Bonn : Monumente

Publikationen, 2019. ISBN 978-3-86795-150-0

Signatur: Kws 405,1/49

Der Name steht für eine Erfolgsgeschichte: Das Bauhaus in Weimar, Dessau und schließlich in Berlin bündelte Architektur-, Kunst- und Handwerksbestrebungen am Beginn des 20. Jahrhunderts. Das Buch stellt die drei Direktoren, die drei Standorte und 22 auch unbekanntere Architekturprojekte des Bauhauses vor. Eine hervorragende Einführung in die Gedankenwelt des Bauhauses, die Wohnen, Arbeiten und Städtebau bis heute prägt. (Quelle: Verlag)



Flierl, Thomas u.a. (Hrsg.): Hannes Meyer und das Bauhaus - im Streit der Deutungen. Leipzig : Spector Books,

2018. ISBN 978-3-95905-150-7

Signatur: Kws 405,3/304

Der Band wirft einen neuen Blick auf Hannes Meyer – dem zweiten Bauhausdirektor in Dessau, der 1930 politisch aus dem Amt gedrängt wurde. Das Buch dokumentiert anhand von Faksimiles programmatischer Schriften, wie der engagierte Architekt und Sozialist seine Idee des Bauhauses seit Antritt als Bauhausdirektor bis zu seinem Tode kommuniziert hat. Zum anderen untersuchen internationale Experten in einer Folge von Essays, wie Meyers Positionen sich veränderten und in unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Kontexten diskutiert und rezipiert wurden. Hierbei spiegelt sich nicht nur das Potenzial der Ideen von Hannes Meyer, sondern es dokumentiert auch eine Geschichte des Wechselverhältnisses zwischen Architektur und Politik anhand einer der streitbarsten Positionen der Avantgarde des 20. Jahrhunderts. In dem Band erscheinen erstmalig extrem unzugängliche Originale deutscher bzw. bisher nicht ins Deutsche übertragener Bauhauskataloge als Reprints. (Quelle: Verlag)



Herzogenrath, Wulf: Das bauhaus gibt es nicht. Berlin:

Alexander Verlag, 2019. ISBN 978-3-89581-494-5

Signatur: Ku 15,5/91

Der Kunsthistoriker Wulf Herzogenrath versammelt ausgewählte eigene Texte, die verschiedene Aspekte des Bauhauses und seiner Rezeption behandeln. Ergänzt wird der Band um einen Beitrag von Stefan Kraus über „Das Leben am Bauhaus“. 14 Jahre – drei Direktoren – drei Orte – fünf Phasen: Um die auch heute noch vorherrschende Idee von dem Bauhaus zu widerlegen, deckt Herzogenrath Grundlegendes und Gegensätzliches auf und verdeutlicht die Vielschichtigkeit und den Wandel der 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründeten und 1933 in Berlin durch die Nationalsozialisten geschlossenen Schule. [...] (Quelle: Verlag)



Hoffmann, Tobias (Hrsg.): Von Arts and Crafts zum Bauhaus. Kunst und Design - eine neue Einheit! Berlin :

Bröhan-Museum, 2019. ISBN 978-3-86832-455-6

Signatur: Ku 15,5/71 ; B 574 Bröh 32

Ist Design Kunst? Wie weit folgt die Form der Funktion? Und soll die Gestaltung eher dem Handwerk oder der Industrie verpflichtet sein? Braucht die Moderne einen Stil? Elementare, einstmals revolutionäre Fragen, die unmittelbar mit dem Bauhaus in Verbindung gebracht werden und die die britische Arts and Crafts-Bewegung bereits 50 Jahre zuvor stellte. Von Arts and Crafts zum Bauhaus thematisiert die Vorgeschichte des Bauhauses und bindet es ein in die europaweite Entstehung der Moderne. Mit zahlreichen Abbildungen und interessanten Beiträgen werden die entscheidenden Schritte der Entwicklung von Arts and Crafts über die Glasgow School, den Wiener Jugendstil, den Deutschen Werkbund und die holländische Gruppe De Stijl bis zum Weimarer und Dessauer Bauhaus aufgezeigt. (Quelle: buchhandel.de)



Knigge, Volkhard u.a. (Hrsg.): Franz Ehrlich : ein Bauhäusler in Widerstand und Konzentrationslager.

Weimar : Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, 2009.
ISBN 978-3-935598-15-6

Signatur: Signatur: Ku 15,5/98

Franz Ehrlich (1907 – 1984), Designer und Architekt, war Schüler am Bauhaus Dessau. Die Ausstellung eröffnet einen schmalen, aber wichtigen Ausschnitt aus seinem Leben, die Zeit im antifaschistischen Widerstand, im Zuchthaus und im Konzentrationslager Buchenwald. Sie erhellt den Bruch, den die nationalsozialistische Verfolgung hinterließ, aber auch die Selbstbehauptung des Bauhäuslers unter diesen Umständen. 61 Biografien von Schülerinnen und Schülern des Bauhauses, die verfolgt oder ermordet wurden, werden in diesem Begleitband dokumentiert. (Quelle: Verlag)



Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Bauhaus-Moderne im Nationalsozialismus : zwischen Anbiederung und Verfolgung. München : Prestel, 1993. ISBN 3-7913-1269-3

**Signatur: 108/000 093 730 (Ku 15/91 a) ;
108/000 104 589 (Ku 15/91)**

Die brisanten Ergebnisse eines Kolloquiums über das »Weiterleben des Bauhauses« im Nationalsozialismus: Moderne Kunst und Bauhaus-Architektur wurden im Dritten Reich nicht nur verfehmt, sondern in Teilbereichen auch geschickt für das System eingesetzt. (Quelle: froelichundkaufmann.de)



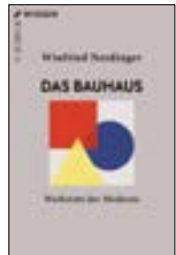
Nerdinger, Winfried: Das Bauhaus : Werkstatt der Moderne. München: Verlag C.H.Beck, 2018. ISBN 978-3-406-72760-3

Signatur: Ku 15,5/61*

E-BOOK

Onleihe <https://tinyurl.com/y2ssunxa>

Das Bauhaus – heute ein Synonym für Architektur und Design der klassischen Moderne – wurde 1919 von Walter Gropius als Reformschule in Weimar gegründet. Zu den Mitgliedern zählten so berühmte Namen wie Wassily Kandinsky, Paul Klee, Marianne Brandt und Ludwig Mies van der Rohe. Sie alle wirkten mit, ein ganzheitliches Konzept zu entwickeln, um Kunst und Design, Handwerk und Technik miteinander zu verbinden. Diese kompakte Einführung zeichnet ein lebendiges Bild von einer epochemachenden Institution, die in nur vierzehn Jahren an drei verschiedenen Standorten (Weimar, Dessau, Berlin) Architektur- und Kunstgeschichte schrieb. (Quelle: Verlag)



Oswalt, Philipp (Hrsg.): Bauhaus-Streit : 1919 - 2009 ; Kontroversen und Kontrahenten. Ostfildern: Hatje Cantz,

2009. ISBN 978-3-7757-2454-8

**Signatur: 108/000 091 071 (Ku 86 Bau 5) ;
208/000 031 955 (2009/2223)**

Das Bauhaus als eine der Ikonen der Moderne war von Anfang an umstritten, in internen Auseinandersetzungen ebenso wie durch Kritik oder Anfeindungen von Außen. Und mit dem Ende des Bauhauses war es mit dem Streit keineswegs vorbei. In diesen Auseinandersetzungen offenbart sich Idee und Ideologie des Bauhauses wie nirgendwo sonst. Hier werden die programmatischen Grundfragen der Moderne deutlich. Es zeigt sich, dass es ebenso wenig DIE Moderne wie DAS Bauhaus gibt, sondern unterschiedliche, widersprüchliche und gegenläufige Strömungen und Positionen: die Bauhäuser. Und wohl kaum eine andere kulturelle Bewegung durchlief ein solches Kaleidoskop politischer Instrumentalisierung. In diesen Kontroversen spiegelt sich das Verhältnis von Politik zur Kultur im 20. Jahrhundert und damit auch die Geschichte deutscher Identitätskonstruktionen. (Quelle: Verlag)



Polster, Bernd: Das wahre Bauhaus : wie eine kleine deutsche Schule, die es nur wenige Jahre gab, weltweit zur Legende wurde. Kempten : teNeues Media, 2019

Signatur: Ku 15,5/79

[...] Deutschland schickt sich an, das Bauhaus zu feiern. 2019, zum 100-jährigen Gründungsjubiläum der weltberühmten Hochschule, wird kräftig auf den Putz gehauen: zu Ehren von Walter Gropius, dem ersten Direktor dieses „Circus Maximus der Moderne“. Dabei ist es kaum zu glauben, aber doch wahr: Nach einer kritischen Darstellung des historischen Bauhauses sucht man bisher vergebens. Bernd Polster, Autor von Standardwerken zum Thema Design, lüftet nun den 100-jährigen Legendenschleier. Denn die Bauhaus-Geschichte strotzt nur so vor Merkwürdigkeiten – und zwar vom Anfang bis zum Ende. Wieso zum Beispiel wurde Gropius, der weder Künstler noch Kunstlehrer war, überhaupt Leiter einer Kunsthochschule? Es wird an Klischees gerüttelt, unvermeidlich kommen Denkmäler ins Wanken und Andere, die bisher weitgehend vergessen waren, werden plötzlich sichtbar. „Das wahre Bauhaus“ von Bernd Polster ist die längst überfällige „Entmystifizierungsmaschine“ eines Kapitels der Architekturgeschichte, das bisher vor allem überhöht dargestellt wurde.

(Quelle: Verlag)



Rössler, Patrick u.a.: Frauen am Bauhaus : Wegweisende Künstlerinnen der Moderne. München : Knesebeck, 2019. ISBN 978-3-95728-230-9

Signatur: Ku 15,5/80*

Die Geschichte des Bauhauses wird häufig nur mit wenigen berühmten Männern wie Walter Gropius, Marcel Breuer, Wassily Kandinsky oder Paul Klee verbunden. Dieses Buch stellt nun erstmals 45 Bauhaus-Frauen vor, die zu Unrecht in den meisten Geschichtsbüchern vergessen werden. Es öffnet den Blick dafür, wie das Bauhaus Frauen aus der ganzen Welt anzog und durch diese kosmopolitischen Künstlerinnen, Designerinnen und Architektinnen weltweit bekannt wurde. Gerade die Frauen gehörten auch zu den erfolgreichsten Studierenden: einige von ihnen wurden Meisterinnen und Lehrerinnen am Bauhaus und an anderen Institutionen, andere arbeiteten erfolgreich als Keramikerinnen, Weberinnen, Möbelgestalterinnen oder Fotografinnen. Dieses Buch erzählt die andere Seite der Bauhaus-Geschichte, die der weiblichen Mitglieder, die in der Vergangenheit nur allzu oft vergessen wurde. Es zeigt die zentrale Rolle der Frauen am Bauhaus auf, aber auch die Rolle der Frauen für die moderne Kunst. Der Focus liegt dabei auf den Frauen, die das Bauhaus weltweit bekannt gemacht haben. Jede der Frauen, ihr Leben und ihr künstlerischer Werdegang werden ausführlich porträtiert. [...] (Quelle: Verlag)



Seemann, Hellmuth Th. u.a. (Hrsg.): Entwürfe der Moderne : Bauhaus-Ausstellungen 1923-2019. Göttingen

: Wallstein, 2019. ISBN 978-3-8353-3422-9

Signatur: Ku 15,5/75

Zum Gründungsjubiläum des Bauhauses in Weimar wird die hundertjährige Ausstellungsgeschichte dieser weltweit bekanntesten Kunst-, Design- und Architekturschule beleuchtet. Den Künstlerinnen und Künstlern des Bauhauses war die öffentlichkeitswirksame Präsentation ihrer Werke stets ein zentrales Anliegen. Bereits die erste große Bauhaus-Ausstellung im Jahr 1923 führte das gesamte Leistungsspektrum der noch jungen Hochschule für Kunst, Architektur und Gestaltung vor Augen. Fortan galt das Bauhaus als Labor und Werkstatt moderner Lebensgestaltung. Diese progressive Ausrichtung zu unterstreichen, setzte sich vor allem die 1938 vom Museum of Modern Art in New York verantwortete Bauhaus-Schau zum Ziel und prägte damit das internationale Image der in Weimar gegründeten Institution. Bis heute gilt das Bauhaus als Inbegriff eines sachlich-funktionalen und auf gesellschaftliche Veränderungen zielenden Designs. Zum hundertjährigen Gründungsjubiläum des Bauhauses rekonstruiert das wissenschaftliche Jahrbuch der Klassik Stiftung die dynamische Rezeptionsgeschichte dieser Institution im Spiegel ihrer Ausstellungen und beleuchtet dabei sowohl die von den Bauhaus-Künstlern selbst verantworteten Präsentationen ab 1923 als auch die retrospektiven Schauen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. [...] (Quelle: Verlag)



Weber, Nicholas Fox: Die Bauhaus-Bande : Meister der Moderne. Berlin : DOM publishers, [2019]. ISBN 978-3-86922-480-0

Signatur: Ku 15,5/81*

Nicholas Fox Weber, seit mehr als 40 Jahren das Gesicht der Albers Foundation, verbrachte viele Jahre mit Anni und Josef Albers, dem einzigen Künstler-Ehepaar am Bauhaus. Die Albers erzählten ihm ihre persönlichen Geschichten und beschrieben das Leben am Bauhaus mit ihren Künstlerkollegen und Lehrern, Walter Gropius, Paul Klee, Wassily Kandinsky und Ludwig Mies van der Rohe, sowie deren weniger bekannten Ehefrauen und Freundinnen. In dieser außergewöhnlichen Gruppenbiografie erweckt Weber die Bauhaus-Genies und die Gemeinschaft der wegweisenden Kunstschule in Weimar, Dessau und Berlin in den Zwanziger- und frühen Dreißigerjahren zum Leben. (Quelle: Verlag)



Bauhaus in Literatur und (Spiel) Film

Benfey, Christopher: Roter Sand, schwarzer Stein, weißer Ton : eine Familiengeschichte. Wien : Zsolnay, 2014.

ISBN 978-3-552-05695-4

Signatur: 108/000 133 517 (5 Benf 1)

Eine faszinierende Familiengeschichte, die über Kontinente hinweg, vom kolonialen Amerika über das Europa der zwanziger und dreißiger Jahre und in die USA von den 1950ern bis herauf in die Gegenwart reicht, das ist Benfey's Erinnerungsbuch. Sein Vater Otto Theodor stammte aus der Verlegerdynastie Ullstein, seine Mutter aus einer amerikanischen Maurer- und Tabakpflanzerfamilie; sein Großonkel, der Bauhaus-Künstler Josef Albers, unterrichtete am Black Mountain College Größen der Moderne wie Robert Rauschenberg. Benfey beherrscht die Kunst, Orte und Personen plastisch werden zu lassen. Der rote Faden, der sie verbindet, bleibt aber immer die Geschichte der Familie, die uns auf die Spuren der titelgebenden Materialien führt: Sand, Stein und Ton. (Quelle: Verlag)



Enzensberger, Theresia: Blaupause. München : Hanser, 2017.

ISBN 978-3-446-25643-9

Signatur: L 248 Enzen 50*

E-BOOK

Overdrive <https://tinyurl.com/y56r232c>

E-BOOK

Onleihe <https://tinyurl.com/y6ontw52>

Luise Schilling ist jung, wissbegierig und voller Zukunft. Anfang der brodelnden zwanziger Jahre kommt sie an das Weimarer Bauhaus. Sie studiert bei Professoren wie Gropius oder Kandinsky und wirft sich hinein in die Träume und Ideen ihrer Epoche. Zwischen Technik und Kunst, Kommunismus und Avantgarde, Populismus und Jugendbewegung lernt Luise gesellschaftliche Utopien kennen, die uns bis heute prägen. Rasant und äußerst gegenwärtig erzählt Theresia Enzensberger von einer jungen Frau in den Wirren ihres Lebens: von den Konflikten zwischen Rechts und Links bis zum Sprung eines jungen Liebespaares in einen nächtlichen Fluss. (Quelle: Verlag)



Hillger, Andreas: Gläserne Zeit : Ein Bauhaus-Roman.

Hamburg : Osburg, 2013. ISBN 978-3-95510-022-3

Signatur: L 248 Hillg 50*

Eine Gemeinschaft unter Hochspannung: Clara Cohn, Tochter aus gutem Hause, hat mit allem Bürgerlichen gebrochen. Seit sie sich für das Bauhaus entschieden hat, verweigert ihr Vater jeden Umgang mit ihr. Nur zu! Die junge Frau hat entdeckt, dass man das Leben auch aus einer ganz anderen Perspektive betrachten kann. Aber war diese radikale Entscheidung richtig? Und wie soll sie nur zwischen Karl und Lukas wählen - zwischen links und rechts, Hirn und Händen? Während die ehrgeizigen Männer und Frauen noch für das Leben und die Liebe in besserer Zeit üben, steuert die Welt längst auf den Abgrund zu. (Quelle: Verlag)



Ivanij, Ivan: Buchstaben von Feuer. Wien : Picus, 2011.

ISBN 978-3-85452-672-8

Signatur: L 680 Ivan 60

Der junge Siegfried Wahrlich ist der Sohn eines Kellners und wächst ohne Mutter in Weimar auf. Früh schon begegnet er am Arbeitsplatz seines Vaters den unterschiedlichsten Menschen und lernt, auf sie einzugehen und sich den Umständen anzupassen. Sein Leben führt ihn zunächst in eine Lehre in einer Waggonfabrik, dann als Student ans Bauhaus, er engagiert sich politisch als Sozialdemokrat und später als Kommunist. Im gnadenlosen Strudel der Zeitläufte gerät Wahrlich ins KZ Buchenwald, kämpft auch in der Strafdivision 999 und landet am Ende des Krieges in jugoslawischer Gefangenschaft – aus der er durch Kontakte mit dem Belgrader Geheimdienst als Bauleiter hervorgeht. Dass er ein Lebenskünstler ist, der weiß, wie er aus seinem Leben das Beste machen kann, zeigt seine weitere Biografie, die ihn vorerst in die DDR führt, in der er sich genauso einsetzt wie später im vereinten Deutschland. [...] (Quelle: Verlag)



Kronenberg, Susanne: Tod am Bauhaus. Norma Tanns achter Fall. Meßkirch : Gmeiner, 2019. ISBN 978-3-8392-2399-4

Signatur: 1 Kron 2

Vor dem Deutschen Nationaltheater in Weimar wird ein Politiker erschossen. Als der Täter ein weiteres Mal zuschlägt, beginnt für die Privatdetektivin Norma Tann eine fiebrhafte Suche, denn ihr Freund Timon ist spurlos verschwunden. Geriet er in den Fokus des Serienmörders? Einzige Anhaltspunkte sind ein vergessenes Bauhaus-Möbelstück und ein Glasnegativ der renommierten Bauhaus-Fotografin Lucia Moholy. Bis sich schließlich ein ungeheurer Verdacht herauskristallisiert, der zurückführt in die Jahre der Weimarer Republik ... (Quelle: Verlag)



Meuser, Natascha (Hrsg.) : Törten : Kriminalgeschichten aus einer Bauhaus-Siedlung. Berlin : DOM publishers, 2019. ISBN 978-3-86922-632-3

Signatur: Ku 255 Gro 21

Ein Blick hinter die unschuldig-weißen Fassaden der weltberühmten Bauhaus-Siedlung in Dessau: Zehn skurrile Geschichten über mysteriöse Verstrickungen, düstere Geheimnisse und verhängnisvolle Schuld. Zwanzig Studierende der Hochschule Anhalt Dessau entwickelten unter der Leitung von Prof. Natascha Meuser Ideen für Kriminalgeschichten, die die von Walter Gropius 1926–1928 entworfene Reihenhaussiedlung Törten in ein völlig neues Licht setzen. (Quelle: Verlag)



Revedin, Jana : Jeder hier nennt mich „Frau Bauhaus“ : das Leben der Ise Frank : ein biografischer Roman. Köln : DuMont, 2018. ISBN 978-3-8321-8354-7

Signatur: Ku 15,5/64* ; B 252 Grop I 1

E-BOOK

Onleihe <https://tinyurl.com/y5qm4hpm>

Die sechszwanzigjährige Ise Frank, Tochter einer großbürgerlichen jüdischen Familie, beginnt im München der frühen 1920er-Jahre eine Karriere als Buchhändlerin und Rezensentin. Ihr Leben erfährt eine neue Wendung, als sie den Architekten und Bauhausgründer Walter Gropius kennenlernt. Heute ist ihr Name vergessen: Doch Ise Frank war weit mehr als die Ehefrau von Walter Gropius und Sekretärin der berühmten Architektur- und Designschule. Als Journalistin und Autorin bestimmte sie den Kurs des Bauhauses entscheidend mit. Vor allem aber stellte sie sicher, dass seine bahnbrechenden Gestaltungs- und Lehrideen in der Nazizeit – und auch danach – nicht in Vergessenheit gerieten. Ise Frank, nur scheinbar Randfigur, tritt in diesem biografischen Roman erstmals in den Mittelpunkt. (Quelle: Verlag)

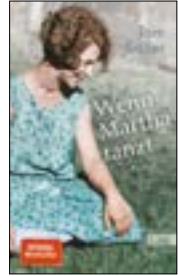


Saller, Tom : Wenn Martha tanzt. Berlin: List, 2018.

ISBN 978-3-471-35167-3

Signatur: 1 Sal T 1* ; 108/000 192 152 (1 Sal T 1 e)

Ein junger Mann reist nach New York, um das Notizbuch seiner Urgroßmutter Martha bei Sotheby's versteigern zu lassen. Es enthält bislang unbekannte Skizzen und Zeichnungen von Feininger, Klee, Kandinsky und anderen Bauhaus-Künstlern. Martha wird 1900 als Tochter des Kapellmeisters eines kleinen Dorfes in Pommern geboren. Von dort geht sie ans Bauhaus in Weimar - ein gewagter Schritt. Walter Gropius wird auf sie aufmerksam, Martha entdeckt das Tanzen für sich und erringt so die Bewunderung und den Respekt der Bauhaus-Mitglieder. Bis die Nazis die Kunstschule schließen und Martha in ihre Heimat zurückkehrt. In ihrem Arm ein Kind und im Gepäck ein Notizbuch von immensem Wert - für sie persönlich und für die Nachwelt. [...] (Quelle: Verlag)



Soupault, Ré: Nur das Geistige zählt : vom Bauhaus in die Welt. Heidelberg: Wunderhorn, 2018. ISBN 978-3-88423-588-1

Signatur: Ku 3570 Sou 3

E-BOOK

Onleihe <https://tinyurl.com/yxvtodm2>

Bublitz, Kolberg, Bauhaus Weimar, Berlin, Paris, Tunesien, Algerien, Nord-Mittel-Südamerika, New York, Basel, Paris, das sind nur einige Stationen in Ré Soupaults Leben als Bauhaus-Schülerin, Avantgarde-Filmerin, Modejournalistin, Modemacherin, Fotografin, Übersetzerin, Studentin bei Karl Jaspers, Radio-Essayistin, Schriftstellerin. Einen Teil ihrer Erinnerungen verfasste sie schon in den 1970er Jahren als Briefe. Sie verarbeitete darin u.a. ihre Tagebücher. Dieser erste Teil der Erinnerungen reicht von den 1910er Jahren bis 1949. Mit ihrem unbestechlichen, klaren Blick beschreibt sie eine durch zwei Weltkriege geprägte Welt im Umbruch. Gleichzeitig ist ihr Text ein einmaliger Blick auf das kulturelle Leben der europäischen Avantgarde. Bis kurz vor ihrem Tod arbeitete sie an der Fortschreibung ihrer Biographie. (Quelle: Verlag)



Anemic cinema. Regie: Rose Sélavy (d.i.: Marcel Duchamp). In: Unseen cinema : early american avant-garde film 1894-1941. 3: Light rhythms : music and abstraction. Chatsworth, Calif.: Image Entertainment, 2005

SEHEN

Signatur: Film 30/37:3.DVD-Video *

Duchamp made Anemic Cinema by filming nine rotating cardboard disks with spirals drawn on them and ten rotating disks inscribed with verbal puns. Alternating on screen, these disks turn in different directions and at varying speeds. The disks with spirals seem to pulse in and out, as if they were three-dimensional, while those with puns must be read, which emphasizes the flatness of their surfaces. Yet both kinds make sexual allusions, those showing spirals through their visual pulsation and those showing texts through the frequent sexual connotations of their puns. The two words of the film's title are both an anagram and a near palindrome, being readable almost identically forward and backward. The film's copyright bears the signature of Rose Sélavy, Duchamp's fictional female alter ego, as well as his/her thumbprint. (Quelle: moma.org)



Berlin, die Sinfonie der Großstadt. Regie: Walter Ruttmann.
Deutschland, 1927. [Köln] : Film & Kunst, 2009.

SEHEN

Signatur: Film 5 Rut 1*

Eine klassische Bildreportage über 24 Stunden im Leben der Metropole Berlin des Jahres 1927 - ganz mit den Augen der (u.a. in einer Litfaßsäule versteckten) Kamera gesehen. Ein ungemein eindringlicher und informativer Stummfilm von großem zeitdokumentarischem Wert. (Quelle: Lexikon des Internationalen Films)

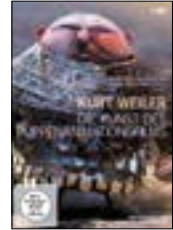


Deutsches Institut für Animationsfilm [Hrsg.]: Kurt Weiler - Die Kunst des Puppenanimationsfilms. DDR,
1952 - 1985. Berlin: Absolut Medien, 2012. ISBN 978-3-89848-390-2

SEHEN

**Signatur: 112/000 031 578 (Film 20 Weil 1: DVD, Video) ;
112/000 034 766 (Film 20 Weil 1 a: DVD, Video)**

Die Doppel-DVD hebt einen beachtlichen Schatz der deutschen Filmgeschichte und präsentiert aus dem gut vierzigjährigen Schaffen von Kurt Weiler eine Auswahl seiner künstlerisch bemerkenswertesten DEFA-Animationsfilme für Erwachsene. Das Bonusmaterial stellt ihn zudem als brillanten Regisseur von animierten Kinder- und Aufklärungsfilm sowie mit Interviewpassagen vor. (Quelle: Verlag)



Lotte am Bauhaus. München : Universum Film GmbH, 2019

SEHEN

Signatur: Film 10 Schni 1*

Weimar 1921: Das Leben der 20-jährigen Lotte Brendel scheint vorbestimmt zu sein. Ihr Vater sieht sie als künftige Ehefrau und Mutter an der Seite eines Mannes, der den elterlichen Tischlereibetrieb übernehmen soll. Doch die eigenwillige und künstlerisch begabte Lotte schließt sich gegen den Willen ihrer Familie einer Gruppe junger Künstler an, bewirbt sich am Bauhaus und wird angenommen. [...] Sie erhält die Chance, als Frau gleichberechtigt ihr Studium zu absolvieren, angeleitet von weltberühmten Künstlern. Doch der Bruch mit ihrer Familie, die ihr jede finanzielle Unterstützung verweigert und ihren Wunsch nach Selbstverwirklichung lange nicht akzeptiert, belastet Lotte. [...] Als das Bauhaus immer stärker unter politischen Druck der rechtskonservativen und nationalistischen Kräfte gerät und selbst an der Schule Stimmen laut werden, die das „deutsche Wesen“ in der Kunst bedroht sehen, entscheidet Walter Gropius, mit dem Bauhaus nach Dessau zu ziehen. [...] (Quelle: daserste.de)



Peter Pewas - Filme 1932-1967. Berlin: Absolut Medien, 2011.
ISBN 978-3-89848-528-9

SEHEN

**Signatur: Film 10 Pew 1 a: DVD, Video ;
112/000 031 594 (Film 10 Pew 1: DVD, Video)**

Enthält u.a.: Alexanderplatz überrumpelt (Fragmente) (1932-34), Der verzauberte Tag (1943/44), Plötzlich ist das Ende da. Gedanken zum Tod von Peter Pewas. CineGraph und Bundesarchiv-Filmarchiv erinnern - in Zusammenarbeit mit zahlreichen deutschen Archiven und Institutionen - mit dieser cinefest-EDITION an einen zu Unrecht vergessenen Filmmacher. (Quelle: Verlag)



Regen. Regie: Joris Ivens. Holland, 1929. In: Joris Ivens - Weltenfilmer : Filme 1912 bis 1988. DVD 1: Filme 1912 – 1933. Berlin: Absolut Medien, [ca. 2009]

SEHEN

Signatur: Film 40 Iv 2 a:1.DVD-Video

Der aus Nimwegen stammende Filmemacher Joris Ivens (1898-1989) drehte als »Weltenfilmer« mehr als 80 Filme. Während eines turbulenten 20. Jahrhunderts dokumentierte er den Übergang von der Agrargesellschaft zur modernen, industrialisierten Welt auf fast allen Kontinenten. Ivens' Filme wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit der Goldenen Palme in Cannes und dem Goldenen Löwen in Venedig. [...] (Quelle: Verlag)



Von Tanzenden Zigaretten und Elchen : der deutsche Animationsfilm in Werbung und Musikvideo. (Geschichte des deutschen Animationsfilms; 6) Berlin : Absolut Medien, 2011. ISBN 978-3-89848-206-6

SEHEN

Signatur: Film 20/99:6.DVD-Video ; 112/000 032 036 (Film 20/99 a:6.DVD-Video)

Eine Jahrhundertgeschichte: Der erste erhaltene Animationsfilm aus Deutschland ist ein Werbefilm.[...] Die DVD zeigt 49 animierte Werbefilme, an denen Größen der deutschen Film- und Animationsgeschichte wie Hans Fischerkoesen, Wolfgang Kaskeline, Julius Pinschewer, Lotte Reiniger oder Walther Ruttmann beteiligt waren. Ebenso sind Werbefilmikonen wie Hello Weber oder der Erfinder des HB-Männchens, Roland Töpfer, vertreten. [...] (Quelle: Verlag)



Medien für Kinder und Jugendliche

Alphin, Tom: Der LEGO®-Architekt : Baustile mit LEGO kennenlernen und nachbauen. Heidelberg: dpunkt, 2017.

ISBN 978-3-86490-501-8

Signatur: LZ 412 LEGO 21

Begebe dich auf eine Reise durch die Architekturgeschichte: Lerne Baustile vom Neoklassizismus über Modernismus bis hin zu High-Tech-Lösungen kennen – verwirklicht mit LEGO. Anleitungen für 12 Modelle in verschiedenen Architekturstilen laden zum Nachbau ein und inspirieren dich zu eigenen Bauwerken. (Quelle: Verlag)



Benke, Britta: Wer ist eigentlich dieser Kandinsky?.

Berlin: Kindermann, 2008. ISBN 978-3-934029-32-3

Signatur: LZ 429 Kandins 1*

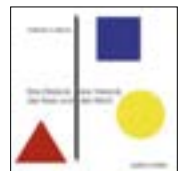
Woran erkennt man eigentlich einen »Kandinsky«? Welche Motive begegnen uns in seinen Bildern immer wieder? Wie hieß die berühmte Kunstschule, an der er gearbeitet hat? Welche geometrische Form mochte er am liebsten? Und was ist eigentlich »Der Blaue Reiter«? Kunstpädagogin Britta Benke begibt sich in ihrem Kandinsky Kinderbuch auf eine spannende Entdeckungsreise durch Leben und Werk des russischen Künstlers Wassily Kandinsky. Sie entführt kleine Leser ab 6 Jahren in die fantastische Welt seiner vielschichtigen Arbeiten und erklärt, wie Farben, Formen und Musik in den Werken Kandinskys zusammenhängen: blaue Kreise, rote Quadrate und gelbe Dreiecke – und jedes Element klingt auf seine Weise! Anhand zahlreicher Bilder und Fotos werden viele Fragen rund um Kandinskys Schaffen kindgerecht und anschaulich beantwortet. [...] (Quelle: Verlag)



Carbon, Sabine: Das Dreieck, das Viereck, der Kreis und der Strich. Berlin: Ed. SABA, 2019. ISBN 978-3-940909-06-0

Signatur: K 0 Kunst 57

Stell dir eine Welt vor, in der es nichts gibt – nur einen schlecht gelaunten Himmel und einen Zauberstein. Der Himmel aber hat einen Wunsch frei.... Am nächsten Tag fallen ein Dreieck, ein Viereck, ein Kreis und ein Strich auf die Erde. Was passiert? (Quelle: Verlag)



Carbon, Sabine: Maria und der Geist der Architektur.

Berlin: Ed. SABA, 2012. ISBN 978-3-940909-03-9

Signatur: LZ 423 Bauten 15*

Signatur: Ku 220/91

Wie soll man Kindern einen Barockbau, den Parthenon oder Mies van der Rohe erklären, wenn der Zusammenhang fehlt? Daher unternimmt SABA-Heldin Maria diesmal eine Reise quer durch die Architekturgeschichte, von dunklen, steinzeitlichen Höhlen bis zu den Wolkenkratzern New Yorks, in die klassische Moderne und hinein in die Architektur der Gegenwart. Mit ihrem Reiseführer, dem rätselhaften Archibald Geist, erlebt sie Architektur als Abenteuer quer durch die Zeiten. Ein spannender Architekturtrip durch die Geschichte. (Quelle: Verlag)



Funck, Anne: Tribal tanzt in der Welt von Oskar Schlemmer : [anlässlich der Ausstellung „Oskar Schlemmer - Visionen einer Neuen Welt“, 21. November 2014 - 6. April 2015 in der Staatsgalerie Stuttgart]. München: Klinkhardt & Biermann, 2014.

ISBN 978-3-943616-23-1



Signatur: LZ 459 Schlem 1

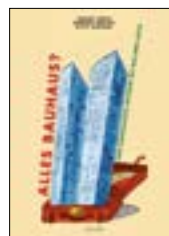
Tribal, der neue Tänzer der Balletttruppe, schlüpft in eines von Schlemmers verrückten Kostümen und begibt sich auf Spurensuche. Dabei trifft er Figuren wie die kugelige Smartie-Dame, die Tütentänzerin und den Drahtmann, nimmt am Drachenfest der Kunstschule Bauhaus teil und mischt sich unter die Studenten. Mit einem fantasievollen und gleichzeitig informativen Text für Kinder ab dem Grundschulalter sowie einem Layout, das die Bauhaus-Ästhetik aufgreift, wird dieses Kinderkunstbuch zu einer unwiderstehlichen Einladung in die Welt von Oskar Schlemmer. (Quelle: Verlag)

Kern, Ingolf: Alles Bauhaus?: Eine fantastische Zeitreise mit Mia und Lucas. München : Carl Hanser Verlag, 2019.

ISBN 978-3446263529

Signatur: demnächst verfügbar

Mia und Lucas Rosenstein freuen sich über eine Einladung zum Geburtstag ihres Großvaters nach Chicago. Beim Stöbern in seiner Wohnung entdecken die Kinder einen alten Koffer mit merkwürdigen Utensilien. Zu jedem einzelnen Gegenstand erzählt ihnen der Großvater eine interessante Episode, die gleichzeitig mit ihrer eigenen Familiengeschichte verknüpft ist. Sie sind ein Teil der faszinierenden Welt des Bauhauses. Mias und Lucas' Begeisterung ist geweckt: Gemeinsam beschließen sie, die großen Bauhaus-Stätten in ihrer Heimat zu besuchen. Dieses charmant illustrierte Buch zeigt Kindern wie Erwachsenen nicht nur die historischen Bauhausorte in Deutschland, sondern macht auch die Idee dahinter greifbar. (Quelle: Verlag)



Kern, Ingolf: Mit dem Bauhaus um die Welt: Folge den Spuren berühmter Bauhäusler. Leipzig: Seemann

Henschel, 2019. ISBN 978-3865024282

Signatur: demnächst verfügbar

Die Menschen am Bauhaus waren offen und experimentierfreudig, damit haben sie sich aber auch viele Feinde gemacht: Dieses Buch erklärt dir, warum das so war. Nach der Schließung der Schule 1933 in Berlin zogen einige Bauhäusler von Europa auf andere Kontinente. Wohin gingen Paul Klee, Mies van der Rohe, Anni Albers, Marcel Breuer, Fiedl Dicker und Arie Shanon? Warum fanden ihre Entwürfe von schicken Bauhaus-Lampen, praktischen Möbelstücken oder eckigen Häusern auch in anderen Ländern viel Anklang? Wusstest du, dass Hannes Meyer, Marianne Brandt und Lilly Reich nach dem Ende des Bauhauses auch für Projekte in Moskau, Peking und Chicago gearbeitet haben? Und dass Paul Klee einer der Ersten war, die loszogen, um Inspirationen außerhalb Deutschlands zu sammeln? Er hat von seinen Reisen nach Kairo, Luxor und Assuan eine orientalische Farbpalette mitgebracht und beeindruckende Motive wie aus „Tausendundeiner Nacht“. [...] Eine spannende und informative Bauhaus-Geschichte -illustrierten Weltkarten zeigen Objekte und Lebensstationen. [...] (Quelle: Verlag)



Kern, Ingolf: Was ist das Bauhaus? : Kinder entdecken das Bauhaus Dessau. Leipzig : Seemann Henschel, 2015.

ISBN 978-3-86502-351-3

Signatur: LZ 423 Bauten 89

„Was ist das Bauhaus?“ wurde von der Stiftung Buchkunst in die Shortlist „Die schönsten deutschen Bücher 2015“ gewählt. Vieles mutet seltsam an in dem eckigen Bau, der sich „Das Bauhaus“ nennt. Heizkörper hängen wie Gemälde an den Wänden, Fenster öffnen per Kettenantrieb. Hinter jeder Konstruktion und jedem Möbelstück verbirgt sich ein brillanter Einfall. Ingolf Kern hat viele Informationen zusammengetragen, die nicht nur Kindern die weltberühmte Kunst-, Design- und Architekturschule näherbringen. Kindgerecht und verständlich vermittelt er die Grundideen des Bauhauses, während die charmanten Illustrationen Christine Röschs dazu anregen, das Buch immer wieder gerne aufzuschlagen. (Quelle: Verlag)



Kern, Ingolf: Wer wohnt in weißen Würfeln? : so lebten die Bauhaus-Meister in Dessau. Leipzig:

Seemann Henschel, 2016. ISBN 978-3-86502-385-8

Signatur: LZ 423 Bauten 83

Die Häuser für die Bauhaus-Lehrer und ihre Familien gleichen weißen Schuhkartons. Darin wohnten die Kandinskys, Klees und Gropius' nicht nur gerne, sie nutzten sie auch, um in ihnen zu experimentieren, zu feiern und mit Klees Katze zu spielen. Oft wünschten sie sich Gardinen, so viele Passanten schauten neugierig rein: Denn da war was los bei den Bauhaus-Meistern! (Quelle: Verlag)



Kern, Ingolf: Wie kommt das U-Boot in den Garten? : Kinder entdecken die Bauhaus-Architektur. Leipzig:

Seemann Henschel, 2017. ISBN 978-3-86502-397-1

Signatur: LZ 423 Bauten 87

Nicht nur berühmte Architekten wie Walter Gropius oder Carl Fieger waren erfinderisch, auch Lotte und Max sind kreativ und wissen, wie sie wohnen wollen. Sie bauen ein Höhle, treffen eine Innenarchitektin, suchen Stoffe, Farben und Materialien für ihr neues Kinderzimmer aus. Und sie erfahren viel über Georg Muches „Stahlhaus“. Muche, ein bekannter Bauhaus-Baumeister, suchte nach einem praktischen Material – und entschied sich für Stahl. Die Errichtung seines coolen Containers, der in der Nähe der Bauhaus-Siedlung Dessau-Törten steht, war jedoch kompliziert, sodass ihm eine Tresorbaufirma dabei half. Mit Bullaugen-Fenstern und Flachdach sieht das weiße Haus wie ein kleines „Stahl-U-Boot“ aus. Max und Lotte interessieren sich sehr für die experimentellen Bauten der Bauhäuserler, über die ihr Vater interessante Geschichten zu erzählen weiß. Das „Haus Am Horn“, die Kupfer- oder die Junkers-Häuser regen die Fantasie der Kinder an. Sind sie nicht ebenso wie deren Urheber auf der Suche nach dem „richtigen Material“? Ständig fragen sich die beiden, nimmt man besser Pappe und Wolle oder Stöcke und Draht? Lotte und Max probieren nun alles aus: ein Haus gestalten, drinnen oder draußen; kleine Modelle im Schuhkarton machen, fürs Kinderzimmer oder eine Hütte im Garten. [...] (Quelle: Verlag)



Kern, Ingolf: Die Bauhaus-Stadt : entdecke die Bauhausbauten in Dessau!. Leipzig: Seemann Henschel, 2018.

ISBN 978-3-86502-406-0

Signatur: LZ 423 Bauten 88

Auf geht's zu zwölf Bauhaus-Stationen in Dessau! Lustige und informative Anekdoten erzählen dir, wie das Bauhaus den Alltag verändert hat. Du bist zur Schnittparty im Atelierhaus und dem schon legendären Elbe-Badetag am Kornhaus eingeladen. Und du erfährst, warum Hühner in der Siedlung Törten so wichtig waren. (Quelle: Verlag)

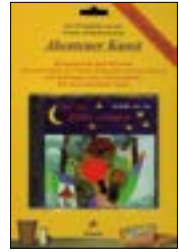


Klee, Paul : Bilder träumen. München [u.a.]: Prestel, 1998.
ISBN 3-7913-1959-0

Signatur: 012/000 012 761 (Ku 722 Klee 102 c:CD-ROM)

Signatur: Ku 722 Klee 102 b:CD-ROM

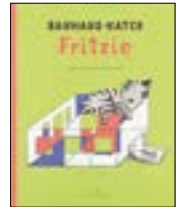
Anhand von Kinderfragen und mit Hilfe von Ratespielen und Puzzeln werden 14 Bilder des deutschen Malers und Mitbegründers des „Blauen Reiters“ (1879-1940) vorgestellt. (Quelle: buchhandel)



Opitz, Silke: Bauhaus-Kater Fritzie. Berlin: Revolver Publishing, 2019. ISBN 978-3-95763-464-1

Signatur: Signatur: K 0 Allgem 92*

Bauhaus? Kater Fritzie jedenfalls interessiert sich mehr für Mäuse und Vögel. Als seine Künstlerfamilie Klee in den Urlaub will, kann er nicht mit, denn ihm wird vom Eisenbahnfahren schlecht. Daher bringen die Klees den Kater ins Bauhaus, die weltberühmte Weimarer Kunstschule. Und obwohl sich Fritzie seine Ferien hier etwas anders vorgestellt hat -weniger Quadrate, Kreise und Dreiecke, mehr Mäuse, erlebt er im Bauhaus doch so einiges... (Quelle: Verlag)



Schemm, Jürgen von: Paul Klee, Bilder träumen.

München [u.a.]: Prestel, 2009. ISBN 978-3-7913-1694-9

Signatur: LZ 429 Klee 6*

Was interessiert Kinder an Paul Klee und seinen Werken? Keiner weiß das besser als die Kinder selbst. Dieser Band der renommierten Reihe „Abenteuer Kunst“ erklärt Gemälde des beliebten Malers ausgehend von Fragen und Anmerkungen, die Kinder bei Museumsbesuchen zu seinen Bildern geäußert haben: Wie malt man Wind? Warum scheint uns das Bild in die Tiefe zu ziehen? Wo ist denn hier der Bach? Warum leuchten die Farbflächen? Ergänzt um viele Sachinformationen und den biografischen Hintergrund von Paul Klee erkunden Kinder vierzehn in Stil und Technik sehr unterschiedliche Gemälde des Künstlers aus ihrer eigenen Sichtweise. (Quelle: Verlag)



Vry, Silke: Im Zaubergarten - Paul Klee : Kunst für Kinder. München: Prestel, 2011. ISBN 978-3-7913-7078-1

Signatur: LZ 429 Klee 11

Paul Klee ist auch bei Kindern ein Publikumsliebbling. Seine fantasievollen und spielerischen Werke bieten den idealen Ausgangspunkt, um Kunst selbst nachzuvollziehen, und geben Impulse für eigene Kreativität. Hervorragende Reproduktionen seiner Meisterwerke zeigen Kindern, wie der Künstler seine Ideen mit Farben, Symbolen, Linien, Pigmenten, Texturen und Techniken umgesetzt hat. Der Kreativ-Teil bietet viele abwechslungsreiche Anregungen zum Malen, Basteln und Experimentieren, zum Erproben, Wahrnehmen und Gestalten. (Quelle: Verlag)



Impressum

1. Auflage 2019

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Blücherplatz 1

10961 Berlin

Fon +49-30-90226-0

Web www.zlb.de

Mail info@zlb.de

Themenraumkuratorinnen: Jennifer Borsky, Katharina Braun, Jenny Porschien

Umsetzung Themenraum und Lektorat Bibliografie: Xavier Eloi-Adolphe, Maria Graf, Mirko Heinemann, Juliane Hensel, Sylvia Keller und Gabriele Winkelmann

Redaktionsschluss: 13.08.2019

Titelbild: © Adobe Stock

Satz/Gestaltung: Michael Stumm, www.michael-stumm.com

Druck: Druckerei Conrad, Berlin, www.druckereiconrad.de

© ZLB

Ort:

Amerika-Gedenkbibliothek
Blücherplatz 1 | 10961 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 21.00 Uhr | Sa 10.00 - 19.00 Uhr
Veranstaltungssonntag 11.00 - 17.00 Uhr

Website: www.zlb.de

Katalog: www.voebb.de